

STADTBLICK

Das Informationsblatt
der Stadt Geiselhöring

2. Halbjahr 2023



© GEISELHÖRING
stadt. land. laber.



***Titelbild:** Der Wintereinbruch am ersten Adventswochenende bescherte allen Hobby-Fotografen herrliche Motive. Rainer Gebhard, der Leiter des Hauptamts, hat den verschneiten Schäfflerbrunnen im strahlenden Sonnenschein des Christkindlmarkt-Sonntags abgelichtet.*

Wir sind immer auf der Suche nach schönen Motiven für das Titelbild des „Stadtblicks“. Jahreszeitlich passende Fotos für die Sommer- und die Winter-Ausgabe können gerne an info@geiselhoeing.de geschickt werden!



Welcher Abschnitt des Friedhofs als nächstes „ergrünen“ wird, sprich wo als nächstes Schotterrasen anstelle des Kieses angelegt wird, erfahren Sie auf den Seiten 22/23.



Über das Bürgerserviceportal können jetzt online Anträge an die Verwaltung der Stadt Geiselhöring geschickt werden. Mehr Infos dazu gibt es auf Seite 11.

Inhalt

Informationen des Bürgermeisters	3
Vorstellung der Stadträte	4
Vorstellung neuer Mitarbeiter	6
Gesellenbrief für Matthias Haider	7
Neuer Stadtplan liegt auf	7
Amtliche Endergebnisse Landtags- u. Bezirkstagswahl	8
Vielfältiges Handwerk in Geiselhöring	10
Bürgerserviceportal: Behördengänge online erledigen	11
Haushaltssatzung 2023	12
Aus dem Stadtrat	14
Bürgerversammlungen	16
Kinderreisepass wird abgeschafft	17
Aktuelle Baugebiete	18
Schneeräumen ist Pflicht	21
Friedhof-Umgestaltung	22
Schnelles Internet	24
Bürgerbus	25
Kindertagesstätte Am Lins	26
Kindertagesstätte am Schulgarten	27
Waldkindergarten Schelmenloh	28
Eltern-Kind-Gruppen Geiselhöring	29
Grund- und Mittelschule	30
Ferienprogramm der Stadt	34
Stadt- und Pfarrbücherei	36
VHS-Programm	38
„Arts of Love“-Benefizfestival	40
1. Labertaler Kulturabend der ILE Laber	42
Christkindlmarkt	44
Krieger- und Reservistenkameradschaft Wallkofen	46
Kosmetikerin aus Leidenschaft	49
Bürgermedaille in Bronze	50
Veranstaltungskalender	51
Frühjahr-Sommer-Basar der Eltern-Kind-Gruppen	52
Stellenanzeige: KITA am Schulgarten	52

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es freut mich, dass wir Ihnen am Ende des Jahres 2023 die neueste Ausgabe des Stadtblicks vorlegen können und ich wünsche Ihnen viel Spaß und Interesse beim Lesen.

Das Jahr war geprägt von vielen Aktivitäten und Ereignissen in unserer Stadt. Kulturelle Höhepunkte waren die Eva-Plenninger-Festspiele im Gritsch-Hof mit neuer Inszenierung sowie das 100-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe der KLJB Oberharthausen.

Auch die Stadt selbst hat eine Fülle von Maßnahmen in die Wege geleitet, umgesetzt und geplant. Darunter z.B. die Freigabe des Baugebietes in Wallkofen durch die Firma Fahrner, die Erschließung des Baugebietes „Kirchmarterfeld“ in Hadersbach, die Planung eines Baugebietes in Hirschling oder die Umgestaltung und Begrünungsmaßnahmen im Friedhof in Geiselhöring.

Auch die Rahmenplanung für das Umfeld des Bahnhofes mit dem „alten Feuerwehrhaus“ und der „Malzfabrik“ wurde durchgeführt. Ermöglicht wird das durch das Förderprogramm „Landstadt Bayern“ des Bayerischen Bauministeriums. So kann eine Umsetzung erster Maßnahmen wohl im neuen Jahr erfolgen.

Außerdem wurde die Planfeststellung zur Verwirklichung der Ortsumgehung „Haindling-Nord“ durch die Regierung von Niederbayern eingeleitet.

In der Dezember-Sitzung hat der Stadtrat die Neukalkulation der Abwassergebühren ab 2024 diskutiert und den neuen Abwasserpreis mit 3,12 Euro pro qm Abwasser festgelegt. Das ist eine ziemliche Erhöhung gegenüber des bisherigen Preises von 1,61 Euro. Bisher hatten wir innerhalb des Landkreises mit die günstigsten Gebühren. Durch die rechtlich notwendige Neukalkulation liegen wir nun im Vergleich mit anderen Gemeinden im Landkreis im Mittelfeld.

Die Höhe der Abwassergebühr wird nicht willkürlich gewählt, sondern nach rechtlichen Vorgaben kalkuliert. Es handelt sich bei der Kläranlage um eine kostendeckende Einrichtung und die Kosten müssen hierfür cent-genau umgelegt werden. Gründe für die Erhöhung sind neben der allgemeinen Preissteigerung eine enorme Erhöhung der Stromkosten,

die Tarifabschlüsse bzgl. der Personalkosten und höhere Wartungs- und Pflegekosten aufgrund der Vorgaben.

Zum Ende des Jahres hat der Landkreis Straubing-Bogen das Jugendtagungshaus für den Betrieb für Jugendgruppen geschlossen, um es als Unterkunft für Flüchtlinge zu nutzen. Das ist ein Einschnitt, jedoch hat der Landkreis keine andere Wahl, weil keine weiteren Plätze mehr im Landkreis zur Verfügung stehen, nachdem viele andere Gemeinden im Landkreis schon mit Flüchtlingen belegt wurden. Meines Erachtens ist es für uns als Stadt dennoch die bessere Lösung, als wenn der Landkreis unsere Labertalhalle als Notunterkunft genutzt hätte. Dies wäre mit noch umfangreicher Einschränkungen verbunden gewesen.

Für das Jahr 2024 steht eine weitere Fülle von Maßnahmen an. Beispielweise der Anbau des Rathauses mit Installation eines Aufzuges, Sanierungsmaßnahmen im Freibad „Laberrutschn“, die Planung zur Sanierung der Kläranlage und weitere Maßnahmen zum Breitbandausbau.

Gerne möchte ich mich am Ende des Jahres 2023, auch im Namen meiner beiden Stellvertreter Harry Büttner und Johann Bauer sowie des Stadtrates für das gute Miteinander in unserer Stadt bedanken.

Mein Dank gilt allen, die sich ehren- und hauptamtlich in unseren städtischen Einrichtungen und Institutionen sowie in unseren Vereinen und Verbänden einbringen und engagieren.

So wünsche ich Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und vor allem Gesundheit im neuen Jahr 2024.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Mut und viel Kraft ins neue Jahr 2024 starten.

Ihr


Herbert Lichtenberger
Erster Bürgermeister der Stadt Geiselhöring



Vorstellung der Stadträte

Franz Winter (Freie Wähler)



Alter: 69 Jahre
Stadtrat: seit 2014
Beruf: Pensionist
Wohnort: Sallach
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Weitere Ehrenämter: 1. Vorstand Fischerfreunde Sallach e.V.
Hobbies: Radfahren, Wandern, Gartenpflege

Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Weil ich mich aktiv um die Belange unserer Bürger kümmern will und auch an der Weiterentwicklung unserer Stadt mitwirken kann, wobei für mich ein ganz wichtiges Thema die Umweltpolitik in Geiselhöring, vor allem im Labertal ist.

Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Unsere hochkomplizierte Bürokratie lockern und die Altersarmut entschärfen

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Mein Heimatdorf Sallach mit unseren Wahrzeichen Kirche und Schloss, unser Dorfbach mit seinen Bäumen und Grünanlagen, im Süden Richtung Hadersbach das Kreuz mit einem wunderschönen Blick auf das nördliche Labertal.

Maria Vilsmeier (CSU)



Alter: 61 Jahre
Stadtrat: seit 2020
Beruf: betriebswirtschaftliche Leiterin der Vilsmeier Maschinenbau GmbH
Wohnort: Geiselhöring
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne
Weitere Ehrenämter: stellv. CSU-Ortsvorsitzende, FU-Ortsvorsitzende
Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Donauwald
Schöffin am Finanzgericht München, AOK-Beirätin
Hobbies: mein Garten, Dekorieren und Basteln, E-Biking und Spinning

Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Weil mich Neues sehr interessiert und ich unseren Bürgermeister dabei unterstützen möchte, seine Ideen für ein attraktives Geiselhöring für alle Generationen umzusetzen. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass gleiches Recht für alle Bürgerinnen und Bürger gilt.

Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Für „mehr Netto vom Brutto“ würde ich mich verstärkt einsetzen.

Ich würde die Pensionen und die Renten sozialverträglicher angeleichen. Langjährig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben eine hohe Summe an Pflichtbeiträgen in den Rententopf eingezahlt und müssen häufig im Ruhestand ihre Ersparnisse aufbrauchen oder ihre Immobilie belasten, damit sie über die Runden kommen.

Aus den hohen Arbeitgeberanteilen, die ein Selbständiger bei Beschäftigung von Mitarbeitern abzuführen hat, würde ich Rentenansprüche ableiten.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen.

Ich lebe seit 40 Jahren gerne mit meiner Familie in Geiselhöring.

Sonntags ist mein liebster Platz der Labertal-Radweg in Richtung Mannersdorf oder bis Rain.

Dr. Korbinian Scherm (Freie Wähler)

Alter:	44 Jahre
Stadtrat:	seit 2020
Beruf:	Diplom-Agraringenieur, tätig u.a. als Lehrer in der Landwirtschaftsschule Straubing
Wohnort:	Haindlingberg
Familienstand:	verheiratet, 3 Kinder
Weitere Ehrenämter:	FFW Haindling, Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins Hochschulstadt Straubing, Verbandsrat im Wasserzweckverband
Hobbys:	Ehefrau und Kinder, Jagd mit Hund, Sport, Natur, Geschichte, Landwirtschaft, Lesen und vieles andere mehr...



Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Weil mir unsere Heimat sehr am Herzen liegt und ich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vertreten möchte. Als Familienvater bin ich im aktuellen Lebensabschnitt in vielen Bereichen (von Kindergarten bis Schule, Betreuungs-, Sport- und Freizeitaktivitäten für Kinder) aktiv eingebunden und kann hier eigene Erfahrungen und Lösungsvorschläge einbringen.

Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Ein Blick auf Artikel 65 des Grundgesetzes zeigt, dass der Bundeskanzler „nur“ die Richtlinien der Politik bestimmt und dafür die Verantwortung trägt. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Bundesminister seinen Geschäftsbereich selbstständig und unter eigener Verantwortung. Eigenverantwortlich ändern kann der Bundeskanzler also kaum etwas. Entscheidend ist hier eine gute Arbeit der gesamten Regierung bei der Suche nach den besten Lösungen für die vielfältigen Probleme und Krisen, denen wir gegenüberstehen.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Am Südhang des Hainlinger Biotops (Hangleite), wo man Rebhuhn, Fasan, Hase, Reh, Fuchs, Biber, Dachs, Wechselkröte und verschiedene Eulen- und Fledermausarten beobachten kann.

Hermann Wocheslander (CSU)

Alter:	57 Jahre
Stadtrat:	seit 2020
Beruf:	Mediengestalter
Wohnort:	Wallkofen
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Weitere Ehrenämter:	Expositurratssprecher, Vorsitzender der Liedertafel Geiselhöring e.V., Chorleitung Schalom
Hobbys:	Singen, Musik, Theater, Garten



Warum haben Sie für den Stadtrat der Stadt Geiselhöring kandidiert?

Aus Liebe zu meiner Heimat! Ich möchte anstehende Veränderungen und Entwicklungen in unserem Stadtgebiet positiv mitgestalten. Zudem ist es wichtig, dass der Ortsteil Wallkofen im Stadtrat vertreten ist. Sich für das Allgemeinwohl einzusetzen, ist immer sinnstiftend und ein Beitrag zur lebendigen Demokratie. Denn dass wir in Frieden und Freiheit leben dürfen, ist ein kostbares Geschenk, und dafür müssen wir uns aktiv einbringen.

Wenn Sie morgen Bundeskanzler werden könnten, was würden Sie ändern wollen?

Leider wird aktuell sehr stark polarisiert. Ich würde den Zusammenhalt und das Miteinander in der Gesellschaft fördern wollen. Das wäre sehr wichtig für den Fortbestand unserer Demokratie, auf Basis von humanistischen und christlichen Werten.

„Mein liebster Platz“ im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen?

Von mir Zuhause in Wallkofen hat man einen wunderbaren Blick nach Aufhausen und vor allem auf den Bayerischen Wald. Präsentiert wie auf einer riesigen Natur-Bühne - Sonnenaufgang und Untergang, jede Jahreszeit als besondere Inszenierung. Ein wunderbarer Platz!

Vorstellung neuer Mitarbeiter

Miriam Lehner

Dienststelle/Einsatzort: Kita am Schulgarten
 Alter: 20 Jahre
 Familienstand: ledig
 Hobbys: shoppen gehen, Reisen und im Winter Skifahren

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich habe die Stellenanzeige der Stadt Geiselhöring gelesen und mich daraufhin beworben, da ich im Stadtgebiet Geiselhöring wohne und einen kurzen Arbeitsweg habe. Außerdem macht die Arbeit im nagelneuen Kindergarten Spaß.

Was sind Ihre größten Stärken?

Pünktlichkeit, Geduld, Freundlichkeit.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Zuhause in meiner Hängematte im Garten.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Essen und Trinken, meine beiden Katzen und meine Familie.



Andreas Sandl

Dienststelle/Einsatzort: Bauhof
 Alter: 40 Jahre
 Familienstand: ledig
 Hobbys: Mountainbike fahren, Holz werken

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Wegen der abwechslungsreichen Arbeit im Bauhof.

Was sind Ihre größten Stärken?

Meine größte Stärke ist meine Teamfähigkeit.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspannen kann ich im Wald.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Lebensgefährtin, meinen Ram-Pickup und eine Tankstelle dafür.



Laura Wittenzellner

Dienststelle/Einsatzort: Kita am Schulgarten
 Alter: 21 Jahre
 Familienstand: ledig
 Hobbys: reiten, Ski fahren, backen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil sich die Kita in der Nähe befindet und die Einrichtung sehr neu ist. Außerdem ist in Geiselhöring viel geboten: Bücherei, Freizeitgelände und Schule sind in der Nähe.

Was sind Ihre größten Stärken?

Zu meinen größten Stärken gehören Geduld, Verantwortungsbereitschaft und die Freude am Arbeiten mit Kindern.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Bei einem Spaziergang im Wald oder bei Unternehmungen mit Freunden.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Familie, etwas zum Essen und eine Taschenlampe.



Gesellenbrief für Matthias Haider

Die Mitarbeiter des Klärwerks bilden sich stetig fort. Bereits Ende des vergangenen Jahres hat Mitarbeiter Florian Aigner die 1. Klärwärter-Prüfung erfolgreich absolviert. Und auch hinter seinem Kollegen Matthias Haider liegt eine lange Zeit des Lernens: Er hat über ein Jahr hinweg berufsbegleitend einen zwölfwöchigen Vorbereitungskurs für die Prüfung zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ besucht und als Abschluss den Gesellenbrief erhalten. Er darf sich jetzt offiziell „Fachkraft für Abwassertechnik“ nennen und alle anfallenden Arbeiten in der Abwasserbehandlungsanlage ausführen. Dies bezieht sich zurzeit auf das Klärwerk in Kolbach mit einem Einwohnerwert von 12.000 und die Kläranlage Walkofen mit einem Einwohnerwert von 400 sowie auf 26 Pumpstationen und über 105 Kilometer Kanal mit 3.266 Schächten.



Klärwerksleiter Albert Gierl (links) und Bürgermeister Herbert Lichtinger (rechts) sind stolz auf Florian Aigner (2.v.l.) und Matthias Haider (2.v.r.).

Neuer Stadtplan liegt im Rathaus aus

Schnelle Übersicht

Es gibt einen neuen Stadtplan für die Stadt Geiselhöring, auf dessen Rückseite auch die Straßenpläne aller Ortsteile abgebildet sind. Zusammengefaltet hat der DIN A3-Plan ein handliches Format von 10,5 auf 15 Zentimetern. In die Pläne eingezeichnet sind die Einrichtungen der Stadt wie etwa die Stadt- und Pfarrbücherei oder das Freibad, aber auch Parkplätze, öffentliche Toiletten, ÖPNV-Haltestellen, Fahrradabstellplätze, die Feuerwehrstandorte, Spiel- und Sportplätze oder auch die Defibrillatoren-Standorte. Der Plan konnte mit Mitteln aus dem jährlichen Regionalbudget der ILE Laber verwirklicht werden. Erhältlich ist der Plan im Foyer des Rathauses, wo er auf den Broschüren-Ständern an der Wand zu finden ist.

STADTPLAN

Alles auf einen Blick





GEISELHÖRING

stadt. land. laber.

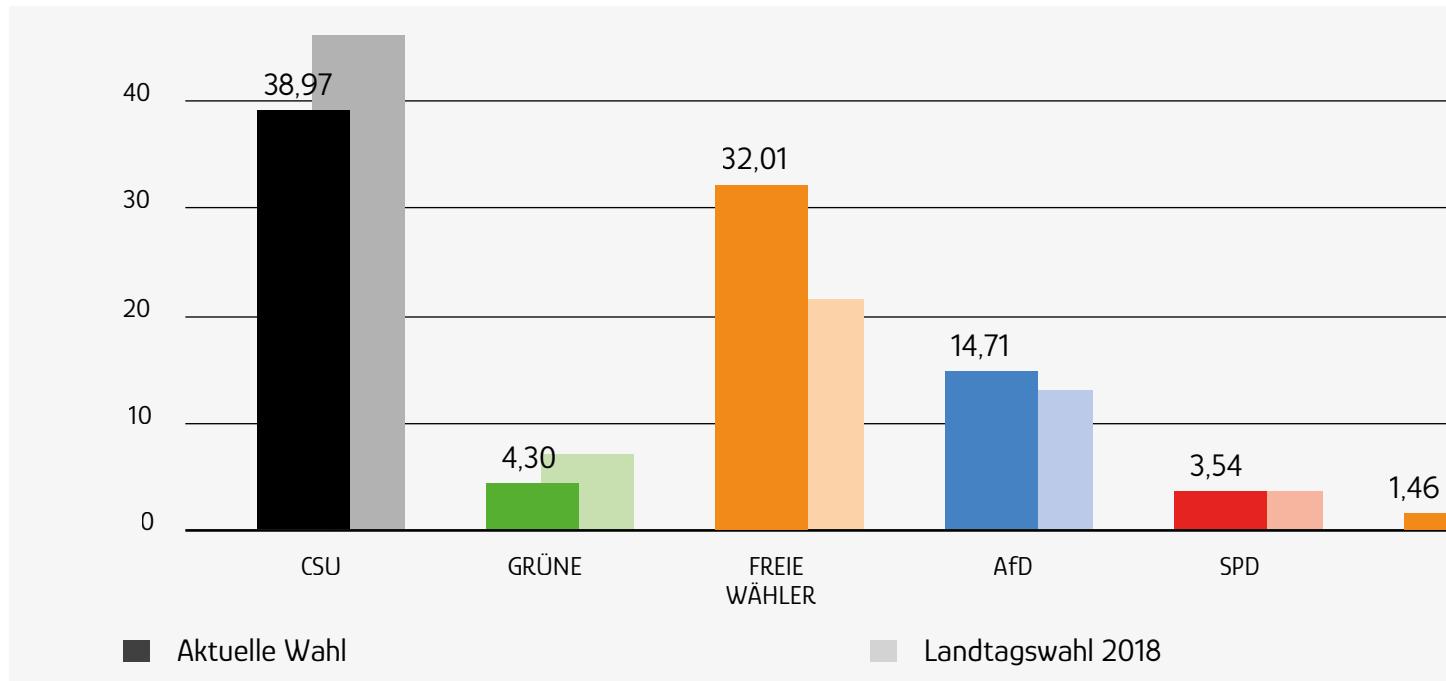
www.geiselhoering.de

Landtags- und Bezirkstagswahlen vom 8. Oktober 2023

Die amtlichen Endergebnisse

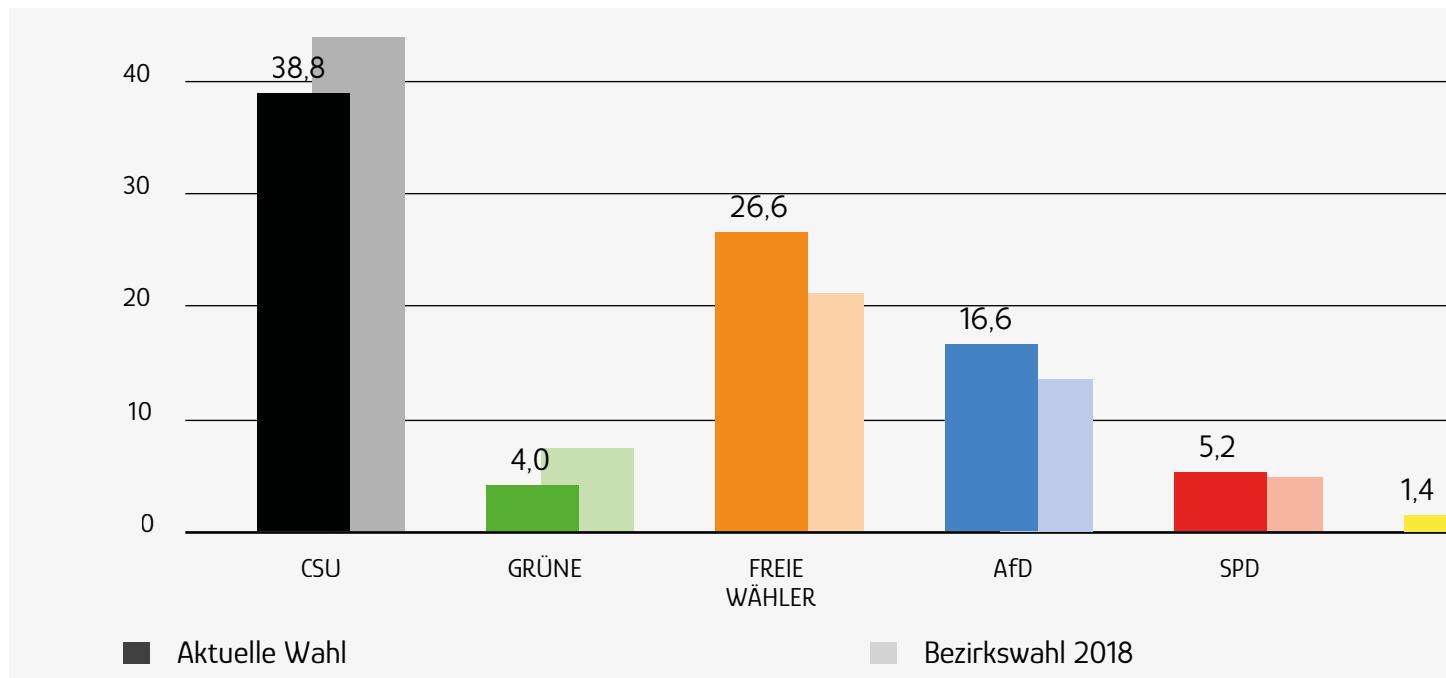
Die Gesamtstimmen bei der Landtagswahl 2023, 09278123 - Geiselhöring

Amtliches Ergebnis, 09.10.23, 01:10:15



Die Gesamtstimmen bei der Bezirkstagswahl 2023, 09278123 - Geiselhöring

Amtliches Ergebnis, 09.10.23, 01:10:04



Gewählte Abgeordnete



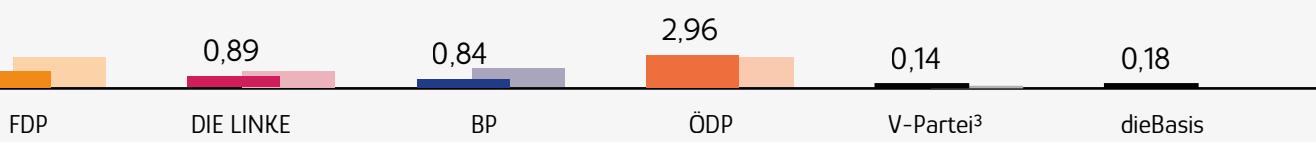
Josef Zellmeier
CSU



Tobias Beck
Freie Wähler



Johann Müller
AfD



Gewählte Bezirksräte



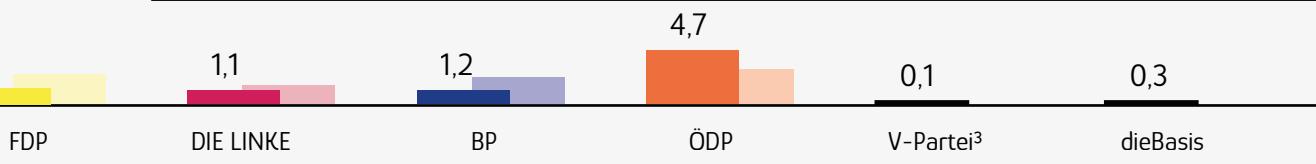
Franz Schreyer
CSU



Ludwig Waas
Freie Wähler



Konrad Denk
AfD



Vielfältiges Handwerk in Geiselhöring

Wenn man mit offenen Augen durch die Altstädte geht, bemerkt man manchmal wunderschöne, handgeschmiedete Zeichen über Haustüren, die z.B. Brezen, Hufeisen, Amboss, Hüte, Rinderkopf usw. zeigen.

Dies sind historische Handwerkszeichen oder auch Zunftzeichen, die früher den Menschen, vor allem auch Fremden und Reisenden sofort zeigten, welches Handwerk wo zu finden war. Eine große Hilfe auch für die Menschen, die damals zum Großteil noch gar nicht lesen konnten. Auch auf alten Geiselhöringer Postkarten kann man noch vereinzelt solche Handwerkszeichen erkennen.

Das Handwerk wurde in unserer Vergangenheit sehr großgeschrieben. In jedem Ort, ob Stadt oder auch kleineres Dorf gab es eine große Bandbreite an Handwerkern, was auch nötig war. Die Menschen waren damals noch nicht so mobil wie heute und mussten deshalb einfach vor Ort versorgt werden.



Auch in Geiselhöring gab es eine große Zahl an Handwerksberufen. So befinden sich im Archiv der Stadt Geiselhöring viele Unterlagen dazu. Zum Teil auch kunstvoll als Bücher gebunden. Darin ist herauszulesen, dass in der Zeit um 1850 folgende Handwerksberufe in Geiselhöring ansässig waren: Schuhmacher, Schneider, Uhrmacher, Zinngießer, Färber, Hutmacher, Näher, Strumpfstricker, Riemenmacher, Lebzelter, Leinenzeugweber, Sailer, Wagner, Hufschmied, Nagelschmied, Kupferschmied, Drechsler, Buchbinder, Lederer, Maurer, Hafner, Tuchmacher, Tuchscherer, Metzger, Kerzenmacher, Seifensieder, Konditor, Schwarzbäcker, Weißbäcker, Likörhersteller, Gerber, Schreiner, Zimmerer, Siebler, Säckler, Krämer, Fragner, Görtler, Schlosser, Glaser, Kaminkehrer, Weber, Müller, Knopfmacher, Bierbrauer, Branntweinbrenner, Schreiner, Lederer, Sattler, Kürschner, Zimmerer ...

Was waren diese Handwerker mit den heute eher unbekannten Namen?

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Tuchscherer | A) Klein-Händler für Alltagsgegenstände |
| 2. Lebzelter | B) Seifenhersteller |
| 3. Fragner | C) Hersteller für Lederkleidung |
| 4. Hafner | D) Lebkuchenbäcker |
| 5. Seifensieder | E) Siebhersteller |
| 6. Siebler | F) Hersteller für Kleidung aus Fell |
| 7. Säckler | G) Töpfer und Ofenbauer |
| 8. Kürschner | H) Textilveredler |

Ordnen Sie die Buchstaben den Zahlen richtig zu. Die Lösung finden Sie auf dieser Seite unten!

1		2		3		4	
5		6		7		8	

Damals war das Handwerk wichtiger denn je und jeder konnte sich glücklich schätzen, der im Handwerk eine Anstellung gefunden hatte.

Auch heute noch bietet das Handwerk sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten und es ist sicher ein schönes Gefühl, wenn man am Ende des Tages das Ergebnis seiner Arbeit sieht.

Es wäre wünschenswert, wenn diese Berufsgruppe wieder mehr Anerkennung bekäme, und vielleicht entscheiden sich auch wieder mehr junge Menschen, eine Ausbildung im Handwerk zu machen.

(Lösung: 1H, 2D, 3A, 4G, 5B, 6E, 7C, 8F)

Bürgerinformationssystem eingeführt

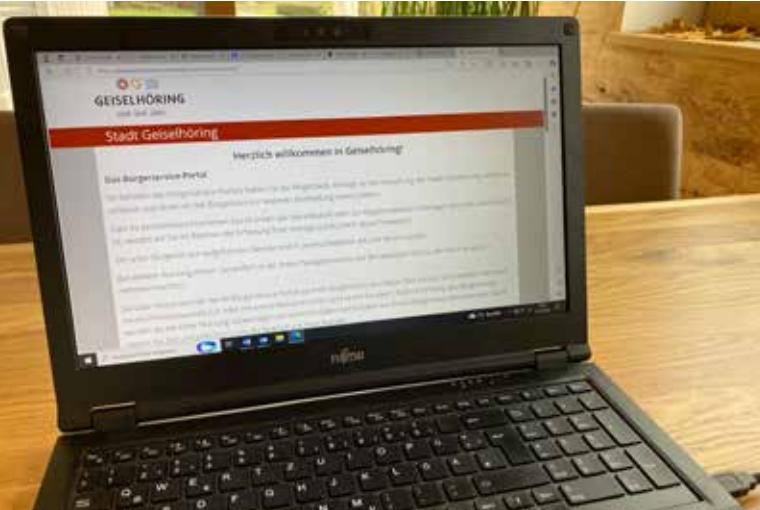
Behördengänge online erledigen



Zum Bürgerserviceportal gelangt man auf der Internetseite der Stadt Geiselhöring, www.geiselhoering.de, über den Button „Bürgerserviceportal“ auf der linken Seite.

„Es ist uns sehr wichtig, mit der Zeit zu gehen, und deshalb freuen wir uns sehr, dass wir mithilfe des Förderprogramms ‚Digitales Rathaus‘ das Bürgerserviceportal einrichten konnten. Damit können die Einwohner von Geiselhöring und allen Ortsteilen die Dienstleistungen unserer Verwaltung bequem von zuhause aus beantragen“, betont Bürgermeister Herbert Lichtinger.

Mit Hilfe des Bürgerserviceportals kann man jetzt viele Behördengänge bequem von zuhause aus online erledigen.



„Digitales Rathaus“ heißt das Förderprogramm des Freistaats Bayern, mit dessen Hilfe kommunale Verwaltungen ihre Online-Dienstleistungen ausbauen können. Einen solchen Förderbescheid hat im Herbst auch die Stadt Geiselhöring erhalten und die Fördersumme dafür verwendet, ihr Serviceangebot zu digitalisieren: Es wurde ein Bürgerinformationsportal eingerichtet, mit dessen Hilfe man künftig viele Behördengänge online erledigen kann, vom Antrag auf Ausstellen einer Geburtsurkunde bis zur Gewerbeanmeldung. Die Anträge werden online erfasst und direkt an die zuständige Stelle im Rathaus zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Hier einige Beispiele von A bis Z, welche Anträge ab sofort online gestellt werden können:

Antrag auf Ausstellung einer Geburts-/Ehe-/Sterbeurkunde soweit die jeweilige Beurkundung im Standesamt Geiselhöring erfolgte, Voranmeldung der Eheschließung, Antrag auf Zuschuss für Windeln/Mehrweg-Windeln für Kleinkinder, Aufnahme in die Bewerberliste für ein gemeindliches Baugrundstück, Antrag auf Ausstellen eines Fischereischeins, Gastschulantrag, Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes (§ 12 Abs. 1 GastG), Gewerbeanmeldung, An/Abmeldung eines Hundes, Meldung einer Veranstaltung, Sondernutzung von Straßen, Verkehrsregelnde Maßnahmen bei einer Baustelle, Zuteilung einer Hausnummer und einiges mehr.

Persönliches Nutzerkonto einrichten

Für die Online-Beantragung ist jedoch ein persönliches Nutzerkonto notwendig, das im BayernPortal, dem allgemeinen Verwaltungsportal des Freistaats Bayern (www.bayernportal.de), eingerichtet werden kann. Das Nutzerkonto nennt sich BayernID und ist ein digitaler Generalschlüssel, mit dem man Zugang zu allen digitalen Verfahrensverfahren in Bayern und Deutschland erhält.

Mit der BayernID kann man sich gegenüber der Verwaltung digital „ausweisen“ (fast so als ob man im Amt seinen Personalausweis vorzeigen würde). Man kann Online-Verfahren nutzen und digital unterschreiben (wie Papier, nur schneller und rund um die Uhr) und man kann elektronisch Nachrichten von Behörden empfangen, zum Beispiel einen digitalen Bescheid (sozusagen die digitale Variante eines Briefkastens – sicher und verschlüsselt).

Einmal hinterlegte persönliche Daten müssen bei der Nutzung eines Online-Dienstes der Verwaltung nicht jedes Mal erneut angegeben werden, sondern können direkt aus dem Nutzerkonto übernommen werden.

Die Antworten auf die meistgestellten Fragen zum Thema BayernID sind unter <https://id.bayernportal.de/de/faq> zusammengefasst.

Wer Fragen zur Benutzung des Bürgerserviceportals hat oder Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigt, kann sich unter Telefon 09423/9400-92 oder per E-Mail an buergerbuero@geiselhoering.de an die Mitarbeiter des Bürgerbüros wenden.

Haushaltssatzung für das Jahr 2023



Gesamtvolume **24.868.531 €**

Volumen Verwaltungshaushalt **15.525.495 €**
Volumen Vermögenshaushalt **9.343.036 €**

Hebesätze für Gemeindesteuern:

- Grundsteuer A und B **340 v.H.**
- Gewerbesteuer **325 v.H.**

Die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt: **122.665 €**

Rücklagen:

Bestand 01.01.2023 **5,89 Mio. €**
 Voraussichtliche Entnahme: **2,86 Mio. €**
 Voraussichtlicher Bestand 31.12.2023: **3,03 Mio. €**

Kredite:

Der Haushalt 2023 kommt ohne Aufnahme von Krediten aus.

Schulden:

Die Schulden der Stadt beliefern sich zum 31.12.2022 **auf 5,15 Mio. €** und werden sich zum 31.12.2023 voraussichtlich **auf 4,00 Mio. €** mindern.

Größte Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt sind:

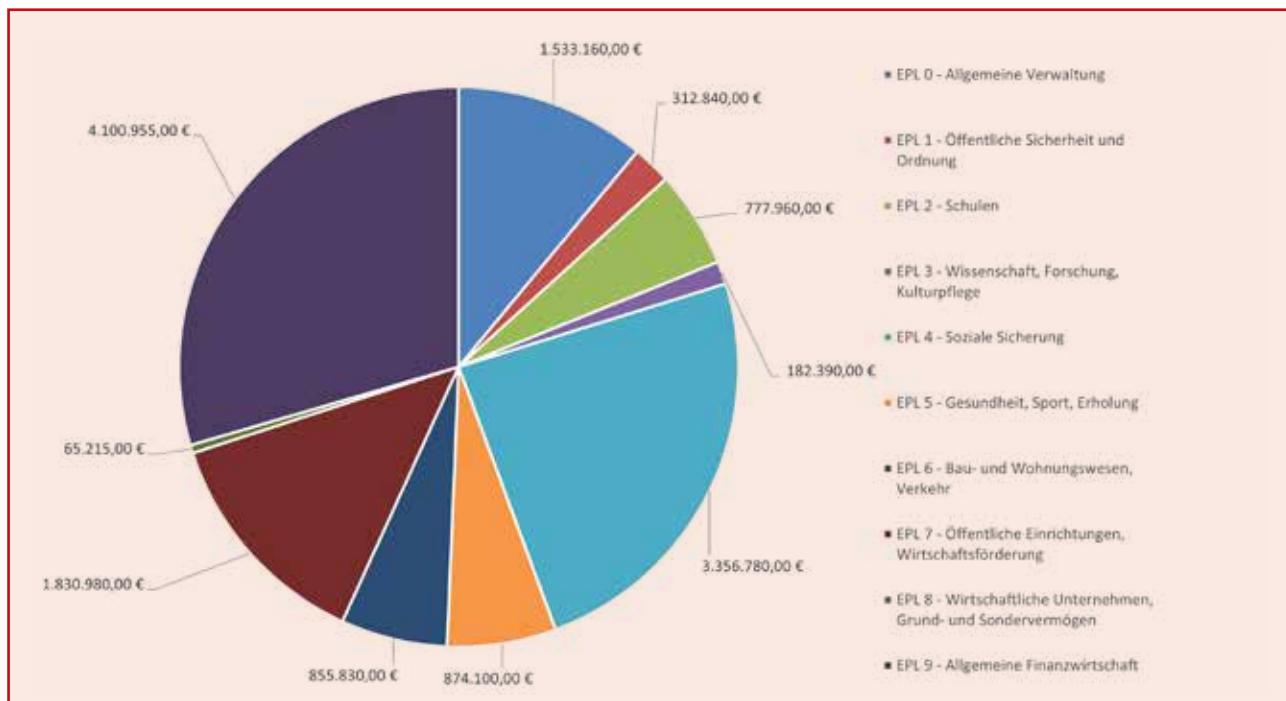
- Personalausgaben für Kindertagesbetreuung, Verwaltung, Bauhof, Abwasseranlage, Schule, Bäder und sonstige Einrichtungen **4,62 Mio. €**
- Kreisumlage **3,75 Mio. €**
- Unterhalt, Bewirtschaftung, sonstige Sachausgaben **1,78 Mio. €**
- Zuschüsse **0,21 Mio. €**

Größte Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind:

- Einkommensteuer **4.407.000 €**
- Gewerbesteuer **1.750.000 €**
- Schlüsselzuweisung **2.057.000 €**
- Grundsteuer B **655.000 €**
- Anteil an der Umsatzsteuer **364.000 €**
- Einkommensteuerersatz **348.000 €**
- Grundsteuer A **190.000 €**
- Finanzzuweisung (nach Art. 7 FAG) **127.000 €**



Entwicklung der Steuerkraft je Einwohner (2022: 960 €)



Ausgaben des Vermögenshaushalts 2023 nach Einzelplänen

Themen der Sitzungen im zweiten Halbjahr 2023

Aus dem Stadtrat

Rathaus-Umbau

Zu den Planungen für den Umbau des Rathauses wurde den Stadträtinnen und Stadträten der aktuelle Sachstand vorgestellt. Im Jahr 2023 konnten die Planungen abgeschlossen und ein Baugenehmigungsverfahren eingeleitet werden. Wie jeder private Bauvorhabensträger, muss übrigens die Stadt Geiselhöring die direkt anliegenden Nachbarinnen und Nachbarn an den Planungen beteiligen, indem die entsprechenden Unterschriften eingeholt werden. Die Umsetzung der Maßnahme soll 2024 erfolgen.

Feuerwehr

Im Bereich des Feuerwehrwesens hat der Stadtrat im zweiten Halbjahr 2023 gleich in zwei Fällen grundsätzliche Entscheidungen zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen getroffen. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, werden die Freiwilligen Feuerwehren Pönning und Oberharthausen zum 01.01.2024 zusammengelegt. Für die künftig als „Freiwillige Feuerwehr Pönning/Oberharthausen“ benannte Einrichtung wurde für den Kauf eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges-Wasser (TSF-W) gestimmt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring wird Ersatz für ein in die Jahre gekommenes Tanklöschfahrzeug benötigt, sodass der Stadtrat auch dazu beschloss, ein neues Fahrzeug zu beschaffen. Es ist demnach geplant, für die Feuer-



Im Bereich des Feuerwehrwesens hat der Stadtrat grundsätzliche Entscheidungen zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die zusammengelegte „Freiwillige Feuerwehr Pönning/Oberharthausen“ sowie für die FFW Geiselhöring getroffen.

wehr Geiselhöring ein neues Tanklöschfahrzeug zu bestellen. Es wurde beschlossen, ein TLF 3000 Staffel zu beschaffen. Dieses hat 6 Sitzplätze und kommt damit der Einsatztaktik der FFW zugute.

Umgehungsstraße

Nachdem der Rat der Stadt Geiselhöring sich in seiner ersten Sitzung zu Beginn des Jahres bereits mit dem Bau der Ortsumgehung Geiselhöring – Hirschling (St 2142) in der Variante Haindling-Nord befasst hatte, wurde vom Staatlichen Bauamt Passau zwischenzeitlich das erforderliche Planfeststellungsverfahren zum Bau der Straße eingeleitet. Neben den Bürgerinnen und Bürgern, die von der Baumaßnahme betroffen sein könnten, kann auch die Stadt Geiselhöring in dem Verfahren eine Stellungnahme abgeben. Von dieser Möglichkeit hat der Stadtrat Gebrauch gemacht und eine entsprechende Stellungnahme im Stadtrat beraten und diese danach in dem Verfahren abgegeben, um noch kleinere Anmerkungen zu der vom Staatlichen Bauamt vorgelegten Planung zu machen.



Für den Bau der Umgehungsstraße Haindling-Nord läuft das Planfeststellungsverfahren.

Freibad-Sanierung

Der Stadtrat war auch in der zweiten Hälfte des Jahres in die weitere Planung der Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen des Freibades „Laberrutsch'n“ involviert. Grund für die neuerliche Befassung mit dem Thema war, dass für die Ausarbeitung der konkreten Kostenschätzung weitere Planungsleistungen durch das Architekturbüro erforderlich wurden. Erst mit den daraus entstehenden Informationen konnten dann die entsprechenden Fördermittel beantragt



Für die Sanierung des Freibads liegt noch keine endgültige Förderzusage des Freistaates Bayern vor.

und deren endgültige Höhe bestimmt werden. Die Frage nach der Höhe der Förderung ist jedoch zur Vorbereitung der grundsätzlichen Entscheidung des Stadtrates unerlässlich. Leider lag eine endgültige Förderzusage des Freistaates Bayern zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Stadtblickes nicht vor, sodass der Stadtrat sich auch im kommenden Jahr erneut mit dem Thema befassen wird. Der Stadtrat wird dann darüber zu entscheiden haben, ob und wie, abhängig von der Finanzsituation, Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen am Freibad durchgeführt werden.

Baurecht

In anderen bauplanungsrechtlichen Verfahren hatten die Mitglieder des Stadtrates unter anderem darüber zu entscheiden, ob bereits bestehende Bauleitplanungen geändert werden oder ob neue Bauleitplanungen aufgestellt werden. Der Stadtrat hat in dieser Hinsicht mehreren Vorhabensträgern sowohl den Bau bzw. die Erweiterung von Wohnraum als auch die Erweiterung von industriell genutzten Bereichen ermöglicht.

PV-Anlagen

In der zweiten Jahreshälfte haben sich die Mitglieder des Stadtrates in zwei weiteren Fällen mit den Wünschen zur Errichtung von größeren Photovoltaikanlagen beschäftigt. So wohl in Gingkofen-Wissing als auch in Hirschling konnte der Stadtrat den Wünschen der jeweiligen Antragsteller nach Erteilung entsprechender Aufstellungsbeschlüsse nachkommen. In der Folge werden nunmehr auch für diese beiden geplanten Anlagen konkrete Planungen angestellt, die dann im Rahmen von weiteren Verfahren wieder im Stadtrat behandelt werden, bevor die Anlagen entstehen können.

Für die geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Gingkofen-Wissing und in Hirschling hat der Stadtrat die Aufstellungsbeschlüsse für die entsprechenden Bebauungspläne gefasst.



Im Herbst fanden neun Bürgerversammlungen statt

Das Ohr direkt am Bürger

Wallkofen, Geiselhöring mit Greißing, Sallach, Hadersbach, Hainsbach, Haindling, Hirschling, Pönning, Oberharthausen: Das waren nacheinander die neun Stationen, in denen die Stadt Geiselhöring in den örtlichen Wirtshäusern oder sonstigen Versammlungsorten Bürgerversammlungen abgehalten hat.

Bürgermeister Herbert Lichtinger hat dabei jeweils in einem von einer Powerpoint-Präsentation begleiteten Vortrag einen Überblick gegeben über Daten, Zahlen und Fakten aus dem aktuellen Geschehen in der Gemeinde sowie über geplante Vorhaben und Investitionen. Danach hatten alle Bürger die Gelegenheit, Fragen an ihn zu stellen und ihre Anliegen vorzubringen. Und diese Möglichkeit wurde rege genutzt: Straßensanierungen, Verkehrsprobleme, Reparaturen an öffentlichen Gebäuden, Hochwasserschutzmaßnahmen, fehlende Versammlungsorte, schadhafte Bäume, die Ausstattung von Spielplätzen und vieles mehr – Bauamts-Leiter Simon Eisenhut, Bürgerbüro-Leiter Andreas Pielmeier oder Hauptamts-Leiter Rainer Gebhard, die den Bürgermeister abwechselnd zu den Bürgerversammlungen begleiteten, hatten viel damit zu tun, alle Angelegenheiten mitzuschreiben. Sie werden jetzt verwaltungsintern geprüft und je nach Möglichkeit werden schnelle oder langfristige Lösungen erarbeitet.



Bei den Bürgerversammlungen stand Bürgermeister Herbert Lichtinger den Bewohnern der Stadt und der Ortsteile Rede und Antwort.



Wichtig für die Urlaubsplanung

Kinderreisepass wird abgeschafft



Ab 1. Januar 2024 werden keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt.

Aufgepasst bei der Urlaubsplanung: Der Gesetzgeber hat durch das „Gesetz zur Modernisierung des Pass-, des Ausweis- und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens“ vom 8. Oktober 2023 beschlossen, dass der Kinderreisepass zum 1. Januar 2024 abgeschafft wird. Darauf machen die Mitarbeiter des Bürgerbüros der Stadt Geiselhöring aufmerksam. Vorhandene Kinderreisepässe, die über den 1. Januar 2024 hinaus gültig sind, behalten jedoch ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum.

Eltern, die mit ihren Kindern ins Ausland reisen, benötigen für die Kinder wie gewohnt einen Ausweis. Bisher ließ sich dies durch den Kinderreisepass lösen, soweit das Kind unter zwölf Jahre alt war. Geht es nun zukünftig in Länder außerhalb der EU, ist ein ganz normaler Reisepass (mit elektronischem Chip) notwendig (Preis: 37,50 Euro). Bei Reisen innerhalb der Europäischen Union bzw. im Schengen-Raum genügt grundsätzlich ein normaler Personalausweis (Preis: 22,80 Euro).

Wer verreisen will, sollte jedoch auf jeden Fall rechtzeitig die Einreisebestimmungen der Zielländer überprüfen, damit ermittelt werden kann, ob ein Personalausweis für die Einreise genügt oder ob ein Reisepass benötigt wird.

Bild immer überprüfen

Der künftige Ausweis (Personalausweis oder Reisepass) gilt maximal sechs Jahre (anders als für Erwachsene, wo er erst nach zehn Jahren abläuft). Allerdings auch nur dann, wenn sich das Aussehen des Kindes nicht derart verändert, dass es

nicht zweifelsfrei identifiziert werden kann. Konkret bedeutet dies: Wer für seinen Säugling oder sein Kleinkind einen Pass oder Personalausweis ausstellen lässt, wird mit diesen Schwierigkeiten bekommen, wenn das Kind ein paar Jahre alt ist und auf dem Passfoto entsprechend anders aussieht.

Lieferzeit von zwei bis vier Wochen

Wichtig ist auch, dass die künftigen Ausweise für Kinder (Personalausweis oder Reisepass) nicht mehr sofort im Rahmen der Beantragung ausgehändigt werden können. Personalausweise haben grundsätzlich eine Lieferzeit von zwei Wochen und Reisepässe eine Lieferzeit von vier Wochen. Aufgrund dessen müssen die Ausweisdokumente frühzeitig vor der entsprechenden Reise beantragt werden. Sowohl die Personalausweise als auch die Reisepässe werden von der Bundesdruckerei ausgestellt.

Zur Beantragung ist wie gewohnt ein biometrisches Passbild und die Einverständniserklärung des Elternteiles, welches nicht bei der Stadt vorspricht, notwendig. Ebenfalls muss das Kind, für welches der Ausweis beantragt wird, mit den Eltern zur Beantragung mitkommen.

Bei Fragen zur Thematik können alle Bürger gerne mit dem Bürgerbüro der Stadt Geiselhöring Kontakt aufnehmen, entweder unter Telefon 09423/9400-92 oder per E-Mail an buergerbuero@geiselhoering.de.



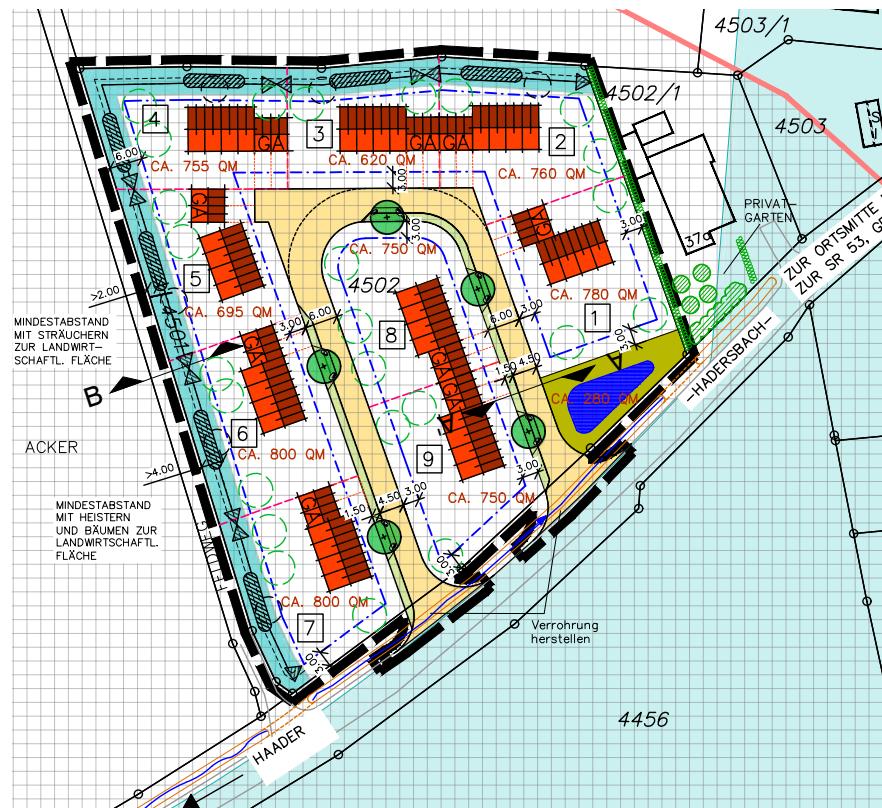
Eltern brauchen für ihre Kinder künftig zum Verreisen entweder einen Personalausweis oder einen Reisepass.

Aktuelle Baugebiete

Baugebiet Hadersbach B4 „Kirchmarterfeld“

Mitte Oktober fand der offizielle Spatenstich für die Erschließung des neuen Baugebiets „Kirchmarterfeld“ in Hadersbach durch die Firma Strabag statt. Die neun Bauparzellen mit einer Größe zwischen 620 und 800 Quadratmetern entstehen am Südwestrand des Dorfes an der Kreisstraße 53 nach Haader. Der Quadratmeterpreis liegt bei 189 Euro. Die Vermarktung läuft über die Stadt Geiselhöring. Bürgermeister Herbert Lichtinger brachte beim Spatenstich seine Freude darüber zum Ausdruck, dass mit dem neuen Baugebiet jungen Hadersbachern der Wunsch erfüllt werden könne, in ihrem Heimatdorf ein Eigenheim zu errichten.

Bild unten: Beim Spatenstich (v.l.): Markus Zimmer, Bauleiter der Firma Strabag, Albert Gierl, Leiter der Kläranlage, Bürgermeister Herbert Lichtinger, Bauamtsleiter Simon Eisenhut, Martin Burgmeier, Technischer Leiter des Wasserzweckverbandes Mannersdorf-Pfaffenbergs, Reinhard Ruhland, Polier der Firma Strabag, Ayse Sezgin, Bauleiterin von der EBB Ingenieurgesellschaft mbH, Robert Bauer von der Bayernwerk Netz GmbH und Niklas Götz, Bauleiter der Firma Strabag.



Baugebiet Hirschling B1 „Aufeld“

In Hirschling soll ebenfalls ein Baugebiet entstehen. Man hatte den Aufstellungsbeschluss noch Ende letzten Jahres gefasst, um ein vereinfachtes Verfahren nach § 13b BauGB durchzuführen. Nachdem dieser Paragraph vom Bundesverwaltungsgericht inzwischen allerdings gekippt wurde, wird das Regelverfahren durchgeführt. Das Planungsbüro Bindhammer übernimmt dafür die Erstellung des Bebauungsplans, während das Planungsbüro Ferstl mit der Erschließungsplanung beauftragt wurde. Entstehen sollen etwa 9 Parzellen zur Wohnbebauung, die voraussichtlich 2024 erschlossen werden können. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im November bereits den Entwurf gebilligt. Demnächst wird die erste Auslegung erfolgen.



Baugebiet Hainsbach Ost

Der Bauträger Dankerl Bau GmbH hat bereits im Sommer dem Stadtrat seine Pläne zur Erschließung eines Baugebiets im Hainsbacher Osten vorgestellt. Nach einer Bürgerinformationsveranstaltung hat der Stadtrat dann in seiner Dezember Sitzung den Aufstellungsbeschluss für die Einleitung eines Bauleitverfahrens gefasst.



Projekt „Timber Town“

Die Firma Robert Decker GmbH realisiert im Baugebiet „Geiselhöringer Feld“ hinter dem Fachmarktzentrum an der Landshuter Straße das Projekt „Timber Town“ mit Reihen- und Doppelhäusern sowie Mehrfamilienhäusern in ökologischer Holzbauweise.

Kontakt: Robert Decker GmbH, Am Stadtpark 6, 84405 Dorfen
Telefon 08081/93900, E-Mail: info@rdecker.de, www.rdecker.de

Baugebiet Hainsbach B2

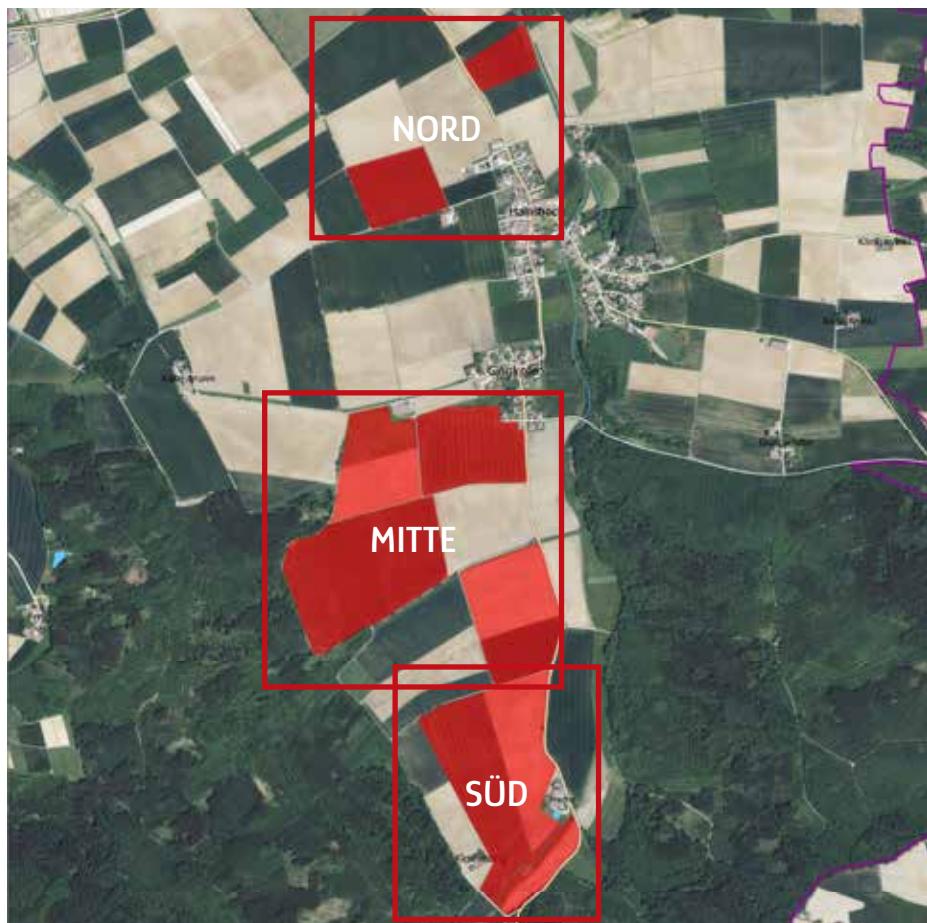
Der ursprüngliche Bebauungsplan Hainsbach B2 ist bereits seit dem Jahr 2000 in Kraft getreten. In Zusammenarbeit mit dem Erschließungsträger Fahrner Bau GmbH wurde zuletzt ein Wasserrechtsverfahren eingeleitet, da demnächst mit der Erschließung begonnen werden soll.



Sondergebiet SO Photovoltaik „Gingkofen-Wissing“

Einen riesigen Geltungsbereich von 133,35 Hektar hat das geplante Sondergebiet SO Photovoltaik „Gingkofen-Wissing“, beantragt durch die Solarpark Wissing GmbH & Co. KG.

Der Geiselhöringer Stadtrat hat hierzu in seiner November-Sitzung dem Entwurf des Planungsbüros Samberger Stallinger Architekten Partnerschaft mbB aus Deggendorf zugestimmt. Die Auslegung erfolgt in Kürze.



Haus und Gehweg müssen zugänglich bleiben

Schneeräumen ist Pflicht

Schneefall und Glätte sind für Hausbesitzer und manche Mieter mit einer wichtigen Pflicht verbunden: der Schneeräumpflicht. Sie zu erfüllen, ist unabdingbar. Hier gibt es die Antworten auf die Fragen, wer wann auf Gehwegen Schnee räumen und den Zugang zum Haus eisfrei halten muss.

Wer hat Räum- und Streupflicht?

Eigentlich ist die Stadt Geiselhöring für das Räumen von Schnee und Eis verantwortlich. Doch sie hat durch die „Verordnung über die Reinhaltung und das Reinigen der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 1. August 2006“ diese Pflicht, wie bei bayerischen Gemeinden üblich, den Anliegern auferlegt. Werktags müssen die Wege von 7:00 Uhr morgens bis 20:00 Uhr abends geräumt werden, an Sonn- und Feiertagen aber erst ab 8:00 Uhr. Die Räum- und Streupflicht gilt auch für Zuwegungen auf dem Grundstück, die von Dritten genutzt werden – etwa von Kunden, Paketboten oder Lieferanten.

Wie sind die Sicherungsmaßnahmen auszuführen?

Es ist so zu räumen und zu streuen, dass die Gehwege von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können. Gestreut werden sollte vorzugsweise mit Sand, Granulat oder Rollsplitt – Salz ist zwar weit verbreitet, ist jedoch umweltschädlich. Die Streupflichtigen müssen außerdem regelmäßig prüfen, ob das jeweilige Streugut noch seine Wirkung entfaltet – falls nicht, muss noch einmal nachgelegt werden bis 20 Uhr, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Das gilt



vor allem bei andauerndem Schneefall oder Eisregen, solange die Rutschgefahr zumindest verringert werden kann.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird und darf auch nicht den Nachbarn zugeführt werden. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Wer haftet bei Glatteisunfällen?

Bei Glatteisunfällen sind nicht nur die Eigentümer in der Pflicht, sondern auch Passanten.

Wer ohne Sorgfalt einen Unfall „herausfordert“, also bei-

spielsweise einen offensichtlich nicht geräumten Weg betritt, muss möglicherweise bis zu 50 Prozent oder mehr des Schadens selbst tragen.

Wo finde ich weitere Antworten auf Fragen zur Kehrpflicht?

Auf der Internetseite der Stadt Geiselhöring findet sich die komplette Satzung zur Straßenreinigungspflicht zum Nachlesen (www.geiselhoering.de; Bürgerinformation -> Rathaus -> Satzungen/Verordnungen -> Straßenreinigung,

Räum- und Streupflicht). Im Übrigen erteilen auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gerne Auskunft zu diesem Thema.

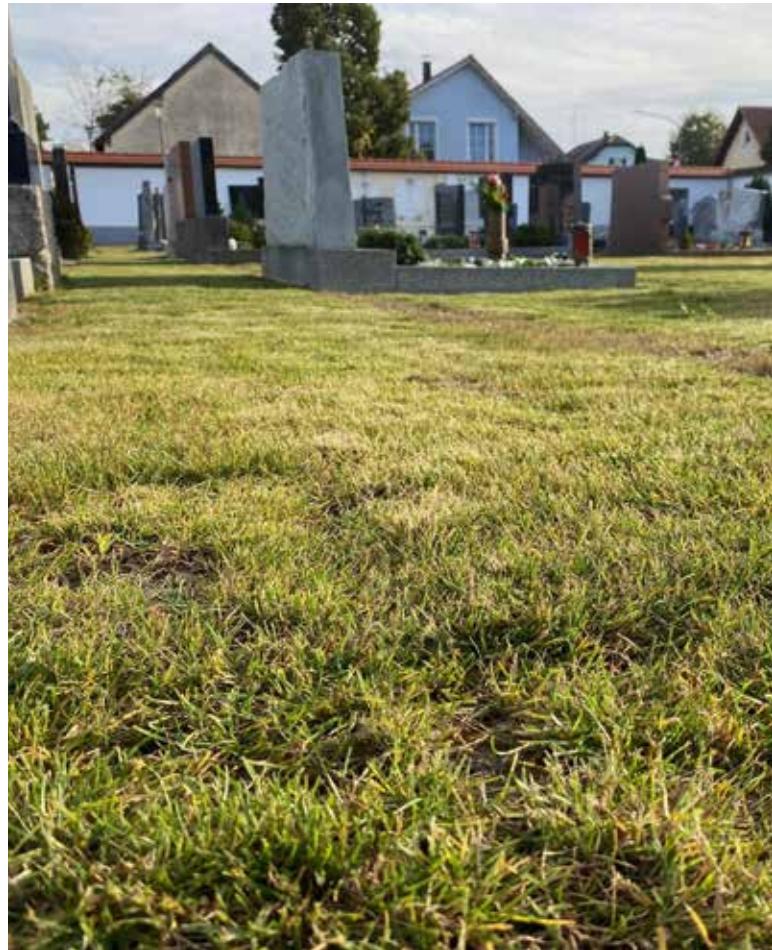
Friedhof-Umgestaltung geht im Frühjahr weiter

Rasen gedeiht gut

Die Umgestaltung des Friedhofes schreitet voran: Nachdem in einem ersten Schritt im Frühjahr 2023 im südöstlichen Viertel der Kies durch Schotterrasen ersetzt worden ist, wurde im September auf den Flächen links und rechts des Leichenhauses der Riesel entfernt und Gras angesät. Die Resonanz der Grabbesitzer und Friedhofs-Besucher auf das neue Erscheinungsbild ist überwiegend positiv.

Wie berichtet, hat sich die Stadtverwaltung für die Maßnahme auf die Initiative von Bürgermeister Herbert Lichtinger hin entschieden, um den Friedhof nach dem Vorbild des Deggendorfer Friedhofs grüner und umweltfreundlicher, aber auch pflegeleichter zu gestalten. Denn für die Anlagenpflegerinnen ist es eine anstrengende Sisyphusarbeit, das Unkraut aus dem Kies zwischen den Gräbern zu entfernen, gerade im Sommer, wenn der Kies aufgeheizt ist. Da ist es viel leichter, die Rasenflächen zu mähen. Diese Aufgabe übernehmen ebenfalls die Anlagenpflegerinnen. Das Gras direkt an den Grabsteinen schneiden sie mit einem Rasentrimmer kurz. Kein Grabbesitzer muss also selbst Hand anlegen.

Sobald es die Witterung im Frühjahr zulässt, wird die Umgestaltungsmaßnahme fortgesetzt. Dann werden die Mitarbeiter des Bauhofs mit Unterstützung der Anlagenpflegerinnen den Kies im nordöstlichen Viertel des Friedhofs auskoffern, das Erde-Schotter-Gemisch ausbringen und den Rasen ansäen. Damit das Gras gut und gleichmäßig wachsen kann, wird das Areal eine Zeit lang abgesperrt. Bei Bedarf gießen die Anlagenpflegerinnen die Gräber dann mit, wenn sie den Rasen wässern.



Im Herbst wurden einige zusätzliche Bänke mit und ohne Lehne auf dem Friedhof aufgestellt, damit Besucher bei den letzten Ruhestätten ihrer Lieben verweilen können. Oder um einfach nur eine kurze Pause zu machen und sich mit Bekannten zu unterhalten.



Im Frühjahr sollen auch die Platten zwischen den Grabreihen im neuen, nördlichen Teil des Friedhofs entfernt werden. Sie haben sich zum Teil stark gesetzt. An ihrer Stelle wird ebenfalls Rasen angesät.



In dem rot eingerahmten Viertel des Friedhofs soll im Frühjahr als nächstes der Kies gegen Schotterrasen ausgetauscht werden.

Breitbandausbau wird weitergehen

Schnelles Internet als Ziel



Im Zuge der neuen „Gigabit-Richtlinie 2.0“ des Bundes hat das Planungsbüro IKT im Auftrag der Stadt Geiselhöring in einem Markterkundungsverfahren 1.223 Adressen im Stadtgebiet für den geförderten Gigabit-Ausbau in sogenannten „weißen“ und „grauen Flecken“ mit einer geringen Download-Geschwindigkeit ermittelt.

Hohe Förderbeträge

Für einen Gigabit-Ausbau im sogenannten Wirtschaftlichkeitslückenmodell schätzt das Planungsbüro die Kosten auf rund 14,8 Millionen Euro. Die 50-prozentige Förderung des Bundes infolge der Gigabit-Richtlinie würde sich demnach auf rund 7,4 Millionen Euro belaufen. Vom Freistaat sei mit einer Co-Finanzierung von rund 6 Millionen Euro zu rechnen. Der Stadtrat sprach sich im nichtöffentlichen Teil seiner Oktober-Sitzung einstimmig dafür aus, den Antrag auf Zuwendung in vorläufiger Höhe von rund 7,4 Millionen Euro zum Glasfaserausbau der festgestellten unversorgten 1.223 Adressen im Wirtschaftlichkeitslückenmodell des Gigabit-Förderverfahrens des Bundes 2.0 zu stellen. Unter dem Vorbehalt der Bewilligung des Zuwendungsantrags beschloss der Stadtrat, ein Auswahlverfahren durchzuführen, in dem ein Netzbetreiber für die Planung, Errichtung und den Betrieb eines Gigabitnetzes im ermittelten Ausbaugebiet bestimmt wird.

Viele Bürger in abgelegeneren Flecken des Gemeindegebiets warten sehnlich auf die Verlegung von Glasfaserkabeln bis zu ihren Häusern und Höfen.



**Sprechstunde
bei Notar
Christian Häusler**

Jeden **zweiten Donnerstag** im Monat kommt Notar Christian Häusler aus Mallersdorf ins Rathaus nach Geiselhöring und berät von **14 bis 16 Uhr** die Bürgerinnen und Bürger bei notariellen Fragen.

Diese Sprechstunde ist kostenlos.

Um **vorherige Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer **08772/9613-0** wird gebeten.

Kostenloser Service für ältere Bewohner

Mit dem Bürgerbus zum Einkaufen



Seit dem Sommer dreht der Bürgerbus der Stadt Geiselhöring wieder dienstags und donnerstags seine Touren durch das Stadtgebiet und zu den umliegenden Ortsteilen, um ältere Bürger, die nicht mehr mobil sind, einzusammeln und zum Einkaufen zu den Verbrauchermärkten an der Landshuter Straße zu fahren. Im Winter wird dieser kostenlose Service fortgesetzt. Die Fahrten werden nach dem unten angeführten Fahrplan durchgeführt, der in der Stadt Geiselhöring erhältlich ist oder auch im Internet unter www.geiselhoering.de zu finden ist. Seit kurzem finden sich auch an allen Haltestellen Info-Tafeln mit den genauen Abfahrtszeiten des Bürgerbusses.

Der Stadt Geiselhöring ist es aufgrund des demografischen Wandels wichtig, mit dem Bus weiterhin den Bedürfnissen der älteren Generation gerecht zu werden und für zusätzliche Mobilität sorgen, erklärt Bürgermeister Herbert Lichtinger. Einem Team aus elf sozial engagierten Bürgern ist es zu verdanken, dass dieses Angebot möglich ist. Denn sie sind es, die die Fahrten in ihrer Freizeit mit einem städtischen



Johann Schwab ist einer der ehrenamtlichen Fahrer des Bürgerbusses. Erste Station der Touren im Stadtgebiet ist die Haltestelle an der Gottfried-Keller-Straße/Ecke Dingolfinger Straße.

Kleinbus mit neun Sitzplätzen ohne Bezahlung übernehmen. Im Bürgerbus können maximal neun Personen mitfahren. Der Bürgerbus ist aber kein Taxiunternehmen. Es gibt keine Einzelfahrten und er kann auch nicht zu einem bestimmten Termin geordert werden. Fahrten zum Arzt können wegen der Wartezeiten nicht durchgeführt werden. Auch für Rollstuhlfahrer ist der Bus nicht geeignet. Ein Rollator kann aber mitgenommen werden.

Weitere Informationen gibt es bei Bedarf gerne im Rathaus unter Telefon 09423/940011 (Vorzimmer, Birgit Hornauer oder Martina Eschlbeck).

Die Abfahrtszeiten und Haltestellen des Bürgerbusses:

Stadtgebiet Haltestellen Dienstag und Donnerstag:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Ziegeleigelände, Ecke Dingolfinger / Gottfried-Keller-Str. | Uhrzeit: 13:15 Uhr |
| 2. Ludwig-Ganghofer-Straße | Uhrzeit: 13:20 Uhr |
| 3. Bahnhübergang Ecke Haindlinger Weg / Haindlingerbergstr. / Schillerstr. | Uhrzeit: 13.23 Uhr |
| 4. Autohaus Jungmayer, Ecke Straubinger Str. / Franz-Xaver-Engelhardt-Str. | Uhrzeit: 13.24 Uhr |
| 5. Seniorencentrum, Breslauer Str. 23 | Uhrzeit: 13.26 Uhr |
| 6. Stadtplatz, Rosengasse Parkplatz | Uhrzeit: 13.28 Uhr |
| 7. Mariahilfkapelle | Uhrzeit: 13.30 Uhr |
| 8. Edeka-Parkplatz | Uhrzeit: 13.33 Uhr |
| 9. Rückfahrt ab 14:45 Uhr Edeka-Parkplatz | |

Ortsteile Dienstag:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Hirschling, Bushaltestelle | Uhrzeit: 13.45 Uhr |
| 2. Oberharthausen, Kirche | Uhrzeit: 13.55 Uhr |
| 3. Pönnig, Bushaltestelle | Uhrzeit: 13.58 Uhr |
| 4. Gingkofen, Bushaltestelle | Uhrzeit: 14.08 Uhr |
| 5. Hainsbach, Gasthaus Blaim | Uhrzeit: 14.10 Uhr |
| 6. Haindling, Unterer Dorfplatz | Uhrzeit: 14.15 Uhr |
| 7. Edeka-Parkplatz | Uhrzeit: 14.20 Uhr |
| 8. Rückfahrt ab 15.35 Uhr Edeka Parkplatz | |

Ortsteile Donnerstag:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Greißing, Bushaltestelle | Uhrzeit: 13.45 Uhr |
| 2. Wallkofen, Dorfplatz | Uhrzeit: 13.55 Uhr |
| 3. Wallkofen, Oberes Dorf, Bushaltstelle | Uhrzeit: 13.57 Uhr |
| 4. Sallach, Bushaltestelle | Uhrzeit: 14.07 Uhr |
| 5. Hadersbach, Bushaltstelle Kirche | Uhrzeit: 14.12 Uhr |
| 6. Dettenkofen, Bushaltestelle | Uhrzeit: 14.14 Uhr |
| 7. Edeka-Parkplatz | Uhrzeit: 14.20 Uhr |
| 8. Rückfahrt ab 15.35 Uhr Edeka-Parkplatz | |

KITA Am Lins

Herbst mit allen Sinnen erlebt

Auf viele aufregende und interessante Projekte konnten sich die Kinder der Kita Am Lins im Herbst freuen. Die Jahreszeit wurde mit allen Sinnen entdeckt, die Neugier und der kindliche Forscherdrang wurden zu vielfältigen naturwissenschaftlichen Erlebnissen genutzt.



Die Kinder bastelten unter anderem mit Blättern und Herbstfrüchten. Auch eine „herbstliche Turnstunde“ stand auf dem Programm.

Kastanien-Bällebad

Die Krippenkinder waren beim Kastaniensammeln, die Eltern haben auch fleißig mitgeholfen, und so konnten die Krippenkinder ein Bällebad aus Kastanien genießen.



Ein Platz im Kastanien-Bällebad war heiß begehrte.



Auf St. Martin vorbereitet

Für das Martinsfest liefen schon Wochen vorher die Vorbereitungen: In der „Laternenwerkstatt“ wurden die Holzlaternen neu gestaltet oder bei Bedarf wiederhergestellt, es wurden passende Lieder einstudiert und die Legende vom Heiligen Martin und Geschichten vom Teilen wurden mit den Kindern in den einzelnen Gruppen vorgelesen und besprochen.



In der „Laternenwerkstatt“ konnten die Kita-Kinder ihre Holzlaternen neu gestalten oder bei Bedarf reparieren.

Krippengruppe im Pfarrheim

Um die vielen Krippenkinder unterbringen zu können, ist im Katholischen Pfarrheim wieder eine Krippengruppe eingezogen. Engagierte und bestens qualifizierte pädagogische Fachkräfte betreuen dort seit September acht Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.



Die neue „Schildkröten-Gruppe“ hat ihr Zuhause im Katholischen Pfarrheim.

KITA am Schulgarten



Kino-Erlebnis

Im Rahmen ihres Projekts „Dinosaurier“ luden die Eulen-kinder ihre Freunde aus den Gruppen Maulwurf und Igel zu einer Filmvorführung in ihrem zum Kino „Eulalia“ umgestalteten Kreativraum ein. Die Kinder begleiteten in dem Film „In einem Land vor unserer Zeit“ den kleinen Dino Littlefoot und seine Freunde auf der Suche nach dem sagenumwobenen „Großen Tal“, um dort neue Nahrungsgründe zu finden. Für das richtige Kinoerlebnis sorgten selbstgebastelte Kinokarten, die am Eingang vorgezeigt werden mussten, und natürlich auch der frische Geruch und Geschmack von Popcorn.



Die Kinder durften sich über selbst gemachtes Popcorn passend zum Kinobesuch freuen. Voller Spannung verfolgten sie die Dinosaurier-Geschichte von Littlefoot und seinen Freunden.



Wie Apfelsaft entsteht

Anfang Oktober machte die Igelgruppe einen Ausflug zur Apfelpresse am Freizeitgelände. Um 8 Uhr wanderte die Gruppe vom Kindergarten los. Dort angekommen, wurden die Kinder herzlich von OGV-Vorsitzender Marianne Jubelt begrüßt. Als erstes ging sie mit den Kindern zur Obstwiese, wo sie vieles über die Apfelbäume erfahren haben. Die Kinder durften viele Äpfel probieren, die ihnen richtig gut geschmeckt haben. Nach dem Spaziergang über die Obstwiese wurden die Kleinen mit leckerem Apfelkuchen und Apfelsaft bewirtet. Zum Schluss erkundeten die Kinder noch die Apfelpresse und schauten sich ganz genau an, wie der leckere Apfelsaft entsteht.



Marianne Jubelt erklärte und zeigte den Kindern, wie aus den Äpfeln Apfelsaft gepresst wird und was zum Schluss von ihnen übrig bleibt.



Waldkindergarten Schelmenloh



Laternenlichter im dunklen Wald

Das St. Martinsfest im Waldkindergarten hat immer eine ganz besondere Atmosphäre, wenn die Kinder mit ihren Laternen durch den Wald ziehen. In ihrem Tipi-Zelt durften sie außerdem eine Aufführung der Legende des Heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat, erleben und dem Gesang von Martinsliedern lauschen. Bereits am Tag vor dem Fest hatten die Kinder dabei geholfen, Gänse aus Quarkölteig zu backen. Am Martinsfest selbst gab es Leberkässemehl und Gemüsesuppe sowie Kinderpunsch und Glühwein für die Kinder und ihre Eltern. Trotz des Regens freuten sich die Kinder über ein gelungenes Fest.



Vorab durften die Kinder bei der Zubereitung der Gemüsesuppe für das Fest mithelfen.



Bunt leuchteten die selbstgebastelten Laternen im Wald.

Besuch von einer Jägerin

Über einen besonderen Besuch durften sich die Kinder des Waldkindergartens Schelmenloh freuen: Jägerin Gerda Greß war zu Gast, um ihnen im warmen Tipi-Zelt einiges über die heimischen Waldtiere zu erzählen. Sie hatte dazu einige präparierte Tiere mitgebracht und erklärte den Waldkindern unter anderem den Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen, die oft verwechselt werden. Warum sie auch einen Esslöffel dabei hatte, erfuhren die Kinder sogleich: In der Jägersprache heißen die Ohren des Hasen Löffel! Die Waldkinder waren begeistert und stellten viele Fragen. Großes Staunen rief ein präparierter Fuchs hervor, weil die Kinder diesen Waldbewohner noch nie aus nächster Nähe gesehen hatten. Zum Schluss las Gerda Greß passend zum Thema noch die Geschichte „Wer klopft bei Wanja in der Nacht“ vor, in der es um einen Hasen, einen Fuchs und einen Bären geht. Den Kleinen gefiel die Geschichte sehr. Außerdem beschenkte Gerda Greß die Kinder mit Ausmalbildern und kleinen Heftchen über Fährten und Spuren sowie über heimische Tierarten. An die Leiterin des Waldkindergartens, Petra Dienelt, überreichte sie den BJV-Kalender 2024 mit der Gams am Titelbild.



Jägerin Gerda Greß (hinten rechts) erzählte den Kindern des Waldkindergartens viel über die heimischen Waldtiere.

Eltern-Kind-Gruppen für guten Zweck im Einsatz

Basar-Erlös wieder gespendet



Die Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung der Grundschule, Anita Karl (2.v.l.) und Stefanie Riedl (2.v.r.), durften sich über eine Spende von 300 Euro freuen, die ihnen Sylvia Engelbrecht (links) und Michaela Wintermeier vom Basar-Team (rechts) überreichten. Das engagierte Team betreut die Kinder jeden Mittag mit viel Herzblut.

Zweimal im Jahr wird die Labertalhalle zur Einkaufsmeile, wenn die Eltern-Kind-Gruppen Geiselhöring beim Frühjahr/Sommer-Basar und beim Herbst/Winter-Basar dazu einladen, gut erhaltene Kinderartikel aller Art – von Kleidung über Babyausstattung bis Kinderspielzeug – zu günstigen Preisen zu erwerben. Die Organisation, die Verkaufsvorbereitung und -abwicklung sowie die Rücksortierung der nicht verkauften Ware und die Abrechnung bedeuten für das Basar-Team und die vielen ehrenamtlichen Helfer zwar jedes Mal einen großen Aufwand, aber alle sind mit großer Freude dabei. Zumal die Helfer bereits beim Einräumen der Ware am Freitag einkaufen können, bevor am Samstag der eigentliche Basarverkauf stattfindet. Bei der Abrechnung werden 15 Prozent des Verkaufserlöses eines jeden Anbieters einbehalten, und dieses Geld wird dann jedes Mal zusammen mit dem Erlös aus dem Kuchenverkauf für soziale Zwecke gespendet.

So konnte das Basar-Team nach dem diesjährigen Herbst/Winter-Basar jetzt wieder Schecks an verschiedene Organisationen überreichen. 500 Euro gingen an die Stadt- und Pfarrbücherei. Dort hält das Team aus Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß ständig Ausschau nach neuen attraktiven Büchern und sonstigen Medien für das Sortiment der Bücherei, wovon alle Kinder in der Gemeinde profitieren. Das Team der Mittagsbetreuung an der Grundschule, das vielen Kindern äußerst kurzweilig die Zeit bis zu ihrer Heimfahrt vertreibt, wurde mit 300 Euro bedacht. 150 Euro erhielt die aktuelle Eltern-Kind-Gruppe, und 100 Euro wurden dem Straubinger Tierheim gespendet.



500 Euro erhielt das Bücherei-Team aus Elisabeth Niedermayer (3.v.l.) und Gerda Greß (2.v.l.) mit Zweitem Bürgermeister Harry Büttner für die Stadt- und Pfarrbücherei im Bürgerhaus. Die Spende übergaben Michaela Wintermeier (links), Franziska Huber (2.v.r.) und Claudia Strasser (rechts) vom Basar-Team.

Der kommende Frühjahr/Sommer-Basar findet am Samstag, 24. Februar, in der Labertalhalle statt.

91 Adventskalender übergeben

Es ist schon eine schöne Tradition, dass Mitglieder der Eltern-Kind-Gruppe Ende November das Seniorenheim besuchen, um den Bewohnern Adventskalender zu schenken. Nachdem die Mamas und Papas mit ihren Kleinen in den letzten Jahren wegen der Corona-Pandemie zur Übergabe der Kalender nicht in das Heim durften, konnten sie diese heuer wieder persönlich an die Seniorinnen und Senioren überreichen. Insgesamt verteilt haben sie 91 mit Schokolade gefüllte Adventskalender. Zur Freude der Heimbewohner sangen die Mamas mit ihren kleinen Mädchen und Buben noch das Lied „In der Weihanchtsbäckerei“ vor und zeigten ihnen ein Nikolaus-Fingerspiel.

Die Mamas und ihre Kinder, welche die Senioren mit Adventskalendern beschenkten.



Grund- und Mittelschule



Spendenlauf

Mit einer besonderen Spendenaktion setzten sich die Schüler der Grundschule Geiselhöring sowie die 5. und 6. Klasse der Mittelschule für Kinderrechte und Kinder in Not ein. Mitte Oktober starteten die Mädchen und Jungen unter dem Motto „Laufen für Kinderrechte“ zu einem Spendenlauf für das Deutsche Kinderhilfswerk, und zwar am Freizeitgelände. Die Verpflegung der Kinder erfolgte durch den Elternbeirat. Die kleinen Brezen wurden von der Bäckerei Huber dankenswer-

Die Kinder liefen im Freizeitgelände für den guten Zweck.



terweise extra für die Läufer gebacken und den Traubenzucker sponserte „Ralf - Die Apotheke.“

Das Prinzip eines solchen Spendenlaufs ist ganz einfach: Im Vorfeld suchen die Kinder Sponsoren, die für jede gelaufene Runde/jeden gelauftenen Meter einen bestimmten Betrag zusagen. Das können Verwandte, Bekannte, Freunde oder Geschäftsleute sein. Am Ende des Tages steht dann fest, wie viel Geld gespendet werden kann.

Die Hälfte der Summe erhält das Deutsche Kinderhilfswerk für seine Kinderrechtsprojekte, die andere Hälfte wird für die Pausenhof-Gestaltung der Grundschule verwendet. Insgesamt erliefen die Kinder eine Summe von 7896,20 Euro. Vielen Dank an die zahlreichen Sponsoren!

Schwimmfest

Das Schwimmfest der Grundschule fand kurz vor Ende des Schuljahres 2022/2023 statt. An fünf verschiedenen Stationen zeigten die Schüler und Schülerinnen ihr Können: Auf Zeit rutschen, schnell schwimmen, weit tauchen, zusammen einen Ball transportieren und Wasserspiele an Land machten den Kindern große Freude. Da war es auch nicht so schlimm, dass aufgrund eines anziehenden Unwetters das Schwimmfest vorzeitig beendet werden musste.

Zusammen einen Ball über das Wasser zu transportieren, war eine der Herausforderungen beim Schwimmfest.



Besuch bei der Apfelpresse

Die zweiten Klassen machten sich, wie jedes Jahr, auf den Weg zur Streuobstwiese beim Freizeitgelände in Geiselhöring. Dort wurden sie von Frau Marianne Jubelt und Frau Waltraud Schneider vom Obst- und Gartenbauverein (OGV) herzlich begrüßt und in Gruppen über die Streuobstwiese geführt. Informationen über Apfelsorten, Unterschiede zwischen Apfel- und Birnbaum, die Wühlmäuse und Greifvögel auf der Wiese und vieles mehr interessierte die Kinder sehr. Verschiedene Äpfel durften probiert werden und die Kinder merkten, dass diese unterschiedliche Geschmacksrichtungen haben. Der Höhepunkt war dann die Führung durch die Apfelpresse, wo der frische Saft im Anschluss probiert werden durfte.

Die fleißigen, engagierten Mitarbeiterinnen des OGV hatten sogar vier verschiedene Apfelkuchen für die zweiten Klassen gebacken. Mit vollem „Apfelbauch“ und neuem Wissen machten sich die Zweitklässler wieder auf den Rückweg. Das war ein toller Unterrichtsgang und die Schule ist dankbar, dass das OGV-Team solche Führungen für die Kinder anbietet.



Die Kinder beobachteten den Weg der Äpfel durch die Apfelpresse.

Zu Gast im Rathaus

Mitte Oktober durften die Geiselhöringer Schüler aller vierten Klassen das Rathaus und den Bürgermeister besuchen. Die Mitarbeiter des Rathauses und Herbert Lichtinger nahmen sich dreimal hintereinander Zeit, um die Kinder im Rahmen des Themas „Zusammenleben in der Gemeinde“ über Abläufe und Aufgaben der Stadtverwaltung zu informieren.

Zunächst bekamen die drei Klassen von Rainer Gebhard, dem Leiter des Hauptamtes, einen Überblick über Aufgaben, Ämter, Verwaltung und anstehende Bauvorhaben der Stadt Geiselhöring. Anschließend hatten die Schüler einen „Termin“ im Bürgerbüro, wo ihnen Fachbereichsleiter Andreas Pielmeier erklärte, mit welchen Anliegen die Bürger zu ihm und seinen Mitarbeitern kommen. Einen interessanten Einblick in die Planungen und anstehenden Bauvorhaben der nächsten Jahre gewannen die Kinder daraufhin im Bauamt bei Bauamtsleiter Simon Eisenhut.

Als Höhepunkt des Besuchs stand das Treffen mit Bürgermeister Herbert Lichtinger in seinem Amtszimmer an. Dort stellten ihm die Mädchen und Jungen viele interessante Fragen über die Aufgaben eines Bürgermeisters. An einem weiteren Termin dürfen die drei Klassen an einer extra für sie dargestellten fiktiven Stadtratssitzung teilnehmen und lernen so die dortigen Abläufe und Beschlüsse aus nächster Nähe kennen.



Bürgermeister Herbert Lichtinger zeigte den Kindern die Bürgermeisterkette.



Bildungsfahrt zur Bundeswehr

Im Rahmen der Tage für die Schulen der Bundeswehr besuchte die 8. Klasse der Mittelschule das Panzergrenadierbataillon 112 in Regen. Die Schüler konnten sich zunächst bei einer dynamischen Gefechtsübung von der Professionalität und Einsatzbereitschaft der Regener Grenadiere überzeugen. Anschließend bekamen sie in einer statischen Waffenschau einen Überblick, über welch breite Palette an Waffen und Gerät die Bundeswehr an diesem Standort verfügt. Am Ende dieses spannenden Vormittags wurden die Schüler dann noch von der Truppenküche hervorragend verpflegt.



Die Schüler durften auch einen Panzer näher inspizieren.

Erfolgreiche Kicker

Auf dem Sportplatz in Straßkirchen fand Ende Oktober das Kreisfinale Fußball Jungen III/2 (Jahrgänge 2009 - 2012) statt. Dabei erreichten die Geiselhöringer Mittelschüler einen hervorragenden 3. Platz. Sie verloren nur ein Spiel und erreichten sogar gegen den späteren Sieger Straßkirchen ein verdientes Unentschieden. Glückwunsch!



Die erfolgreichen Fußballer

Lesenacht

Zum Abschluss des dritten Schuljahres führte die letztjährige Klasse 3c der Grundschule Geiselhöring zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Eichinger eine Lesenacht in den Klassenzimmern durch. Ziel der Veranstaltung war sowohl die Weiterentwicklung des Leseinteresses als auch die Förderung des Klassenzusammenhalts. Dazu trafen sich 22 lesehungrige Schüler am frühen Abend des 20. Juli ausgestattet mit Schlafsäcken und Büchern im Klassenzimmer der 3c. Nach dem Aufbau des Nachtzagers fand zunächst eine Schulhaus-Leserallye zur gewählten Klassenlektüre „Das Vampirperl“ statt. Bei einbrechender Dunkelheit ging es zusammen mit zwei Lehrpersonen zu einer kleinen „Nachtwanderung“ in Richtung Eisdiele.

Im Anschluss daran wurde fleißig gemeinsam und für sich gelesen, bevor die Mädchen und Jungen nach einer Taschenlampen-Disco schließlich in ihre Schlafsäcke krochen. Nach einem ausgiebigen, von den Eltern bereitgestellten Frühstück am nächsten Morgen hieß es für die müden Lese- ratten: „Ab ins Wochenende!“



Die Drittklässler waren begeistert von der Lesenacht.

Neue Westen für die Pausenhelfer

Auch in diesem Jahr wird die Grundschule Geiselhöring in den Pausen von engagierten Jugendlichen der Mittelschule Geiselhöring unterstützt. Damit die Kleinen die Pausenhelfer immer gut erkennen können, wurden diese im Juli 2023 mit neuen Outfits ausgestattet – nun auch mit dem neuen Schullogo. Die Pausenhelfer leisten einen wertvollen Beitrag bei der Lösung von Konflikten unter Grundschulkindern, kleineren Verletzungen und für die Förderung des sozialen Miteinanders von jüngeren und älteren Schülern.



Die Westen ziert das neue Logo der Schule.

Nachwuchshandwerkertag

Beim Nachwuchshandwerkertag handelt es sich um eine Kooperation der Bildungsregion Straubing-Bogen mit der Kreishandwerkerschaft. Das Ziel ist, bei den Schülern der Mittelschule das Interesse und auch die Freude am praktischen Arbeiten zu fördern und konkrete Perspektiven aufzuzeigen. Zwischen vier Gewerken konnten sich die Schüler der 6. Klasse vorab entscheiden. In Schreiner (Holz Weiß), Elektriker (Elektro Fischer), Maler (Maler Bayerl) und Metallbauer (Metallbau Vilsmeier) durften sie sich einen Vormittag verwandeln. In jeder Gruppe wurden gemeinsam mit erfahrenen Handwerksmeistern anspruchsvolle Werkstücke angefertigt und anschließend von den Schülern mit Stolz präsentiert. Zudem bekam jeder potentielle Handwerker ein offizielles Zertifikat, das sich in einer späteren Bewerbungsmappe sicher gut machen wird. Ein besonderer Dank der Schule ergeht an die beteiligten Firmen für die sehr gute Zusammenarbeit.



Die Mittelschüler konnten unter anderem mit Elektrizität experimentieren.



Die Sechstklässler durften an verschiedenen Maschinen ihr handwerkliches Geschick ausprobieren.

Musikunterricht, der begeistert

Dank der Unterstützung des Fördervereins der GMS Geiselhöring zogen im Frühjahr 2023 20 neue Ukulelen in den Musiksaal ein. Ab der ersten Sekunde waren die Schüler von den neuen Instrumenten, die auf Initiative der Lehramtsanwärterin Anna-Lena Kammerl angeschafft wurden, begeistert. Mit großer Freude lernten die Kinder erste Akkorde und begleiteten sich selbst beim Singen. Ihr Können präsentierten die Schüler stolz bereits am Maifest der Schule. Aber auch bei der Abschiedsfeier der Viertklässler waren die Ukulelen im Einsatz. Auch in diesem Schuljahr wird der Instrumentalunterricht mit den Ukulelen fortgesetzt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an den Förderverein, der dieses Projekt ermöglicht hat!

Der Förderverein finanzierte die 20 neuen Ukulelen.



21. Ferienprogramm der Stadt Geiselhöring

Neun Kurse ausgebucht

Die Anmeldung zur Teilnahme am Ferienprogramm fand dieses Jahr zum ersten Mal digital statt. Die Rückmeldung auf die Umstellung des Systems waren ausnahmslos positiv. Auch heuer waren wieder Vereine, Betriebe und Privatpersonen an der Gestaltung des Programmes beteiligt. Insgesamt haben sich 135 Teilnehmer in 32 Kursen und Veranstaltungen angemeldet. Neun Kurse waren ausgebucht; fünf davon waren schon in den ersten drei Minuten komplett belegt.

Den Vereinen bietet das Ferienprogramm eine gute Möglichkeit, neue Mitglieder für ihre Sache zu begeistern.



Bei der Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring durften die Kinder natürlich Wasser spritzen, und mit der Drehleiter ging es hoch hinaus.



Voller Eifer ließen die Kinder ihrer Kreativität beim Kurs von Angelika Blümel freien Lauf. Jedes der Kinder gestaltete seinen Treibholzstab nach eigener Vorstellung





Unter dem Motto „Völkerball bis die Schule brennt“ ging es beim TV-Turnen heiß her.

Drei spannende und abenteuerliche Tage in der freien Natur bot das Zeltlager des OGV Geiselhöring in der Schelmenlohe mit Spielen, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Basteln, Erlebnissen in der Gemeinschaft und jeder Menge Spaß.



Bei der Konditorei Löw durften die Kinder Konditorei-Erzeugnisse aus Marzipan modellieren



Erste Eindrücke vom Angeln konnten die Kinder bei den Sportanglern Geiselhöring sammeln.



Nach dem Blattschießen bei den Stockschiessen des TV Geiselhöring erhielten die Teilnehmer schöne Pokale.

Stadt- und Pfarrbücherei im Bürgerhaus

Bücher zum Leben erweckt

Der Saal des Bürgerhauses war im Herbst Schauplatz für zwei gut besuchte Veranstaltungen der Stadt- und Pfarrbücherei. Im Oktober war Elfriede Holzer, Sprachwissenschaftlerin aus Bodenmais, zu Gast, um ihr Mundart-Buch „Hunt samma scho“ vorzustellen. Mitgekommen war Glaskünstler Christian Schmidt, der das Buch illustriert hat. Die beiden boten einen fast schon kabarettistischen Auftritt, wie sie in schauspielerhafter Manier Beiträge aus der niederbayerischen Mundart mit Betonung, Mimik oder Gestik ausdrucksstark präsentierten. Zum Gelingen der Veranstaltung trug auch die Umrahmung durch das „Haselbacher Trio“ mit schneidigen Musikstücken bei. Am Schluss der informativen wie unterhaltsamen Einblicke in den bayerischen Dialekt erhielten die Darsteller und das Musiktrio langanhaltenden Applaus.

Ebenfalls begeistert waren die überwiegend jungen Zuhörer aus der Grund- und Mittelschule, welche die Lesungen von Annette Roeder besuchten. Die Autorin ist im Kinderbuchbereich unter anderem für ihre Reihen „Die Krumpflinge“, „Rosa Räuberprinzessin“ und „Weck niemals einen Drachen“ bekannt. Sie war im November auf einer mehrtägigen Bücherreise durch Niederbayern und die Oberpfalz unterwegs und stellte im Saal des Bürgerhauses jeweils ein Buch aus der „Drachen-Reihe“ und aus „Die Krumpflinge“ vor. Die Kinder waren von ihrer lebendigen Vortragsweise und der Art, wie sie sie in die Lesung miteinband, begeistert und

machten hervorragend mit. Und so mancher holte sich nach der Lesung noch ein Autogramm der Autorin oder lieh sich eine Etage tiefer gleich ein Buch von ihr aus.

Digitale Medien herunterladen

Über das Portal www.leo-sued.de können Sie als Leser der Bücherei Geiselhöring eBooks, eAudios, eMagazine, ePapers und eLearning herunterladen. Sie benötigen einen gültigen Büchereiausweis/Leserkarte und einen Internetzugang.

Und so einfach geht's: Suchen Sie auf der Startseite von Leo-Süd oder in der App nach den gewünschten Medien. Melden Sie sich mit den Nutzerdaten Ihres Büchereiausweises an. Jetzt können Sie die digitalen Medien ganz einfach auf Ihren PC oder Ihr Mobilgerät herunterladen und so oft wie möglich nutzen. Nach Ablauf der Leihfrist wird der Titel auf Ihrem Gerät unbrauchbar. eBooks können auch vorher zurückgegeben werden.

Öffnungszeiten der Bücherei:
Dienstag von 15.30 bis 18 Uhr und
Donnerstag von 10 bis 12 sowie 15.30 bis 18 Uhr



Elfriede Holzer, Christian Schmidt und das „Haselbacher Trio“ boten den Besuchern mit ihrer Mundart-Lesung beste Unterhaltung. – Autorin Annette Roeder hatte zu einer ihrer Lesungen den grünen Krumpfling Egon mitgebracht.

Vortrag „Das Immunsystem der Seele stärken“

Was tut mir gut?



Michaela Blattnig gibt Tipps, wie man seine eigene Widerstandsfähigkeit verbessern kann.

ist sehr resilient. Man kann ihn stark verformen und zusammendrücken und er kehrt doch wieder in seine ursprüngliche Form zurück.

Wie sind Sie dazu gekommen, sich mit dem Thema zu beschäftigen?

Ich beschäftige mich seit mehreren Jahren mit Selbstfürsor-

„Resilienz – Das Immunsystem der Seele stärken“ ist der Titel des Vortrags überschrieben, den die Resilienztrainerin Michaela Blattnig aus Burglengenfeld auf Einladung der Stadt- und Pfarrbücherei am Donnerstag, 25. Januar 2024, um 19 Uhr im Saal im Bürgerhaus am Stadtplatz 4 in Geiselhöring hält. Der Eintritt kostet fünf Euro. Im Interview erklärt Michaela Blattnig, worum es bei ihrem Vortrag gehen wird.

Frau Blattnig, was versteht man unter „Resilienz“?

Resilienz ist die seelische Widerstandsfähigkeit in belastenden Situationen. Gemeint ist damit, wie gut ich wieder aufstehen, mich aufrappeln kann, wenn mich etwas im Leben aus der Bahn wirft. Ein Schwamm zum Beispiel

ge-, Stressmanagement- und Lebensthemen allgemein. Einige Ansätze haben mich sehr angesprochen und vor allem das Resilienztraining hat mich überzeugt. Nicht ohne Grund ist es ein von der Krankenkasse zertifiziertes Präventionsprogramm.

Wie kann jeder seine eigene Resilienz stärken?

Es gibt im Resilienztraining sieben Ansatzpunkte, um die seelische Widerstandsfähigkeit zu verbessern, also das Immunsystem der Seele zu stärken.

In meinem Vortrag gebe ich zu jedem dieser Ansatzpunkte konkrete Beispiele, die im Alltag umgesetzt werden können. Denn viel wichtiger als das Wissen ist das Tun! Was kann ich zu Hause und im Alltag tun, um zum Beispiel optimistischer zu werden oder auch lösungsorientierter?

Was ist Ihr wichtigster Ratschlag bei diesem Thema?

Aus meiner Sicht sind es die kleinen Schritte, die einen Unterschied machen. Oft funktionieren wir in unserem Alltag eher automatisch, erledigen vieles unbewusst und legen das Hauptaugenmerk darauf, unsere Aufgabenliste abzuarbeiten. Versuchen Sie immer wieder, diesen Autopiloten auszuschalten, indem Sie sich fragen: Wie geht es mir gerade? Wie fühle ich mich? Was würde mir jetzt guttun? Seien Sie sich selbst ein guter Freund, der möchte, dass es einem gut geht!

Vielen Dank für das Gespräch!

Bücherflohmarkt geht weiter

Die Stadt- und Pfarrbücherei hat auch heuer wieder am Christkindlmarkt einen Bücherflohmarkt im Foyer des Rathauses durchgeführt. Der Erlös fließt in die Anschaffung neuer Bücher.

Weil das Team aus Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß auch nach diesem Flohmarkt noch viele schöne Bücher hat, wird der Flohmarkt fortgesetzt: Er findet im Januar immer dienstags und donnerstags zu den Öffnungszeiten der Bücherei im Bürgerhaus vor dem Eingang zur Bücherei statt. Zum geringen Preis können ausrangierte Schmöker aus der Bücherei sowie teils bestens erhaltene Bücher von Privatleuten, die gespendet wurden, erworben werden.

Der Bücherflohmarkt am Christkindlmarkt wird im Januar im Bürgerhaus fortgeführt.



Vhs-Kurse in Geiselhöring



Von Nähen bis Kalligrafie



Pilates

Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur primären Kräftigung der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Es verbindet in fließenden Bewegungen Konzentration, Kontrolle und Präzision mit Atmung und Zentrierung des Geistes.

Pilates I: mittwochs 10.01.2024 bis 28.02.2024 (oder 06.03.2024); 17:30 bis 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: € 56

Pilates II: mittwochs 10.01.2024 bis 28.02.2024 (oder 06.03.2024); 19:15 bis 20:45 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: € 56

Yoga

Durch Yoga verbessern Sie Ihre Beweglichkeit und bringen Körper und Geist in Einklang. Im Zusammenspiel von Konzentration, Körperübungen, Atemtechnik und Entspannung stellen Sie ein inneres Gleichgewicht her und nehmen Ruhe, Kraft und Ausgeglichenheit mit in den Alltag.

Yoga I für Fortgeschrittene: dienstags 30.01.2024 bis 09.04.2024, 18:00 bis 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Heike Posch; Kosten: € 49

Yoga II Sanftes Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene: dienstags von 30.01.2024 bis 09.04.2024, 19:15 bis 20:15 Uhr, Kindertagesstätte Am Lins 16; Kursleitung: Heike Posch; Kosten: € 38



Nähkurse

Selber nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie Ihre Nähpraxis unter fachlicher Anleitung erweitern wollen, sind Sie richtig in diesem Kurs. Mitzubringen sind eine Schere, ein Meter Stoff (evtl. Jersey), passenden Faden und Stecknadeln sowie - soweit möglich - die eigene Nähmaschine. Falls individuelle Umsetzungswünsche bestehen, werden diese im Rahmen des Machbaren berücksichtigt.

Es finden zwei Kurse statt:

22.02.2024 bis 14. März 2024 donnerstags, 18:00 bis 20:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacherstraße 1; Kursleitung: Rita Pfaller; Kosten: € 84

04.04.2024 bis 25.04.2024 donnerstags, 18:00 bis 20:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacherstraße 1; Kursleitung: Rita Pfaller; Kosten: € 84

Brauereiführung Erl - Bräu

Die Brauereiführung lässt die Teilnehmer, dank stetiger Pflege und Erweiterung der über hundertjährigen Brauerbauten, ein bayrisches Original ERLeben. Neben der Besichtigung der Brauereianlagen erfahren Sie während der Führung aus kompetenter Hand Vieles zur Historie der Brauerei Erl sowie Wichtiges zur Rohstoffkunde und der technischen Entwicklung im Betrieb. Neben Hintergrundwissen zum Brauen und den Besonderheiten des Brau-Handwerks bleibt auch genügend Zeit für Fragen. Eine Keller-Bierprobe rundet die Führung ab. Anschließend besteht die Möglichkeit beim geselligen Beisammensein im BräustübERL oder im Brauereigasthof-ERL die umfangreiche ERLkönig-Bierkarte ausgiebig zu erproben.



Freitag, 15.03.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr; Erl Brauerei Geiselhöring, Straubinger Straße 10; Kursleitung: Josef Erl; Kosten: € 7

sicher mobil - für „reifere“ Verkehrsteilnehmer/innen

„sicher mobil“ ist ein Programm für Menschen ab 65 Jahren, die aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Ganz gleich ob Sie mit dem Auto, dem Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß unterwegs sind. Ziel des Programms ist der Erhalt einer sicheren Mobilität im Alter. Die Teilnehmer/innen werden dabei in Ihrer Fähigkeit gefördert, ihre Mobilität selbst zu gestalten, die eigene Leistungsfähigkeit besser einzuschätzen und individuelle Kompensationsmechanismen zu entwickeln. Zentrale Themen der Veranstaltung sind Gefahrensituationen im Straßenverkehr, alte und neue Verkehrsregeln sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Leistungsfähigkeit.



und Gesundheit. Eine rege Mitwirkung der Kursteilnehmer/innen ist erwünscht. Der Kursleiter geht auf Ihre Fragestellungen ein.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. „sicher mobil“ ist ein Programm des Deutschen Verkehrssicherheitsratse e.V.(DVR), gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Montag, 19.02.2024, 10:00 bis 12:00 Uhr, Bürgerhaus Geiselhöring, Stadtplatz 18; Kursleitung: Stefan Sittl; Kosten: € 0

Leichter Genuss mit einem mediterranen Menü



Viele Menschen möchten sich gerne gesünder ernähren, ohne auf leckeres Essen zu verzichten. Dies kann mit einer mediterranen Küche gelingen, die ihnen hilft, den Stoffwechsel in Balance zu halten. Dabei stehen im Mittelpunkt des Kurses ein Lammtopf, dessen Zutaten aus dem mediterranen Raum stammen

und die feinen Aromen der dortigen Kräuterwelt enthalten. Unser Menü beginnen wir mit einer würzigen Zwiebelsuppe und als Abschluss wird eine weiße Mousse au Chocolat zubereitet.

Bitte bringen Sie eine Schürze, ein Geschirrtuch, Kostprobenbehälter und Getränke mit.

Samstag, 03.02.2024, 09:30 bis 12:15 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacherstraße 1; Kursleitung: Brigitte Ristau-Lichtinger; Kosten: € 19 plus Materialkosten € 12

Fingerfood für jede Gelegenheit

Wenn man eine Party veranstaltet, dann möchte man an diesem Abend als Gastgeber nicht nur in der Küche stehen. Mit Fingerfood können Sie Ihre Gäste ebenfalls in Feierlaune versetzen. Es passt als Einstimmung zum Glas Sekt ebenso wie zum Ausklang beim letzten Glas Wein. In dem Kurs lernen Sie verschiedene Rezepte für die kleinen Köstlichkeiten kennen und bereiten diese zu. Für reichhaltige Variationen sorgen unterschiedliche Teigarten, die Sie ebenfalls selbst herstellen.

Bitte Kostprobenbehälter und Getränke mitbringen.

Samstag, 16.03.2024, 09:30 bis 12:15 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacherstraße 1; Kursleitung: Brigitte Ristau-Lichtinger; Kosten € 19 plus € 10 Materialkosten

Altersrente - Wer, wann, wieviel ?

Was sagt mir meine Rentenauskunft? Welche Möglichkeiten gibt es in Rente zu gehen? Was sind Wartezeiten? Wann muss ich Rente beantragen? Kann ich meine Rente erhöhen? Wieviel darf ich

hinzuerdien? Diese und viele Fragen mehr werden in dem Kurs beantwortet. Die Rechtslage ab dem 01. Januar 2024 wird berücksichtigt. Wenn Sie diese Themen interessieren, ist dieser Vortrag genau richtig.

Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 bis 20:00 Uhr; Bürgerhaus Geiselhöring, Stadtplatz 18; Kursleitung: Judith Petry; Kosten: € 7

oder als Online-Vortrag:

Samstag, 27.01.2024, 18:00 bis 19:30 Uhr; Kursleitung: Judith Petry; Kosten: € 7

Online-Vortrag: Selbständig - Wie die Rentenversicherung Sie schützt

Muss ich mich rentenversichern als Selbständiger? Kann ich wählen ob pflichtig oder freiwillig? Wie hoch ist der einzuzahlende Betrag? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich? Welche Änderungen ergeben sich seit dem 01. Januar 2024? Diese Fragen werden in dem Vortrag beantwortet.

Mittwoch, 31.01.2024, 18:00 bis 19:30 Uhr; Kursleiterin: Judith Petry; Kosten: € 7

Best Ager Makeup: Kurs für Frauen 50+

Dieser Kurs richtet sich an Frauen ab 50 Jahren. Jedes Alter und jede Haut hat andere Bedürfnisse. Welche Pflege ist daher für meine reife Haut wichtig und sinnvoll? In diesem Mitmach-Kurs geht die Dozentin auf alle Bedürfnisse ein, die die Haut ab 50 hat und zeigt Schritt für Schritt ein Make-up, das perfekt in Ihr Leben passt! Bitte ein Gästehandtuch und Haarband oder Haarklammer mitbringen



Montag, 18.03.2024, 17:00 bis 20:00 Uhr, Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacherstraße 1; Kursleitung: Ruth Martin; Kosten: Materialgeld € 6

Weitere Informationen

gibt es bei der Leiterin der Vhs-Außenstelle Geiselhöring, Kerstin Gierl, Telefon 09423/676 oder 0160/7694343.

Anmelden kann man sich auf der Internetseite der Vhs Straubing-Bogen, www.vhs-straubing-bogen.de; die Geiselhöringer Kurse sind über den Such-Menüpunkt „Kurse nach Außenstellen“ zu finden.

5. „Arts of Love“-Benefizfestival auf dem Freizeitgelände

Tanzen, mitmachen und verweilen

Der Verein „Kreativ Werkstatt Geiselhöring“ veranstaltete Anfang September das 5. Benefizfestival „Arts of Love“ auf dem Geiselhöringer Freizeitgelände. Der Eintritt war frei, das Wetter nahezu perfekt und das bunte Programm lud zum Tanzen, Mitmachen und Verweilen ein. Das idyllische Gelände am Rande der Stadt verwandelte sich durch den Festival-Aufbau kurzzeitig zu einem kleinen Erlebnis-Park, auf dem es vieles zu entdecken und erfahren gab.

Es wurde mit viel Liebe fürs Detail durch den Verein gestaltet und dekoriert, wobei „Upcycling“ und „Wertevermittlung“ deutlich thematisiert wurden. Das bunte Bühnenprogramm wurde ergänzt durch ein vielseitiges Nebenprogramm

bestehend aus einem Flohmarkt mit Kunstausstellungen sowie Interaktions-Ständen, einem Kinderprogramm, einer Feuershow und einer „Wunderland“-Tombola. Die Besucher hatten außerdem die Möglichkeit, sich vor Ort tätowieren zu lassen und eine kleine, aber feine Auswahl an Schmaus und Trank sorgten für das leibliche Wohl.

Neue Bekanntschaften konnten geknüpft werden und es war ausreichend Platz geboten, um das Festival entspannt oder aktiv mitzuerleben. Der Verein bedankt sich herzlichst bei allen Besuchern, Unterstützern und ehrenamtlichen Helfern für den erfolgreichen und reibungslosen Festival-Verlauf!



Bei dem Festival war ein buntes Bühnenprogramm geboten, bestehend aus Solo-Künstlern sowie zahlreichen Bands wie dem „Unknown Phone Happening Orchestra“ und den „Elephants in Silent Rooms“. – Klein und Groß tanzten miteinander.

Das Publikum war von den Darbietungen begeistert.



Der „Hutmacher“ empfing zusammen mit der „Grinsekatz“ die Festival-Besucher bei einem liebevoll gestalteten „Teeparty“-Stand.



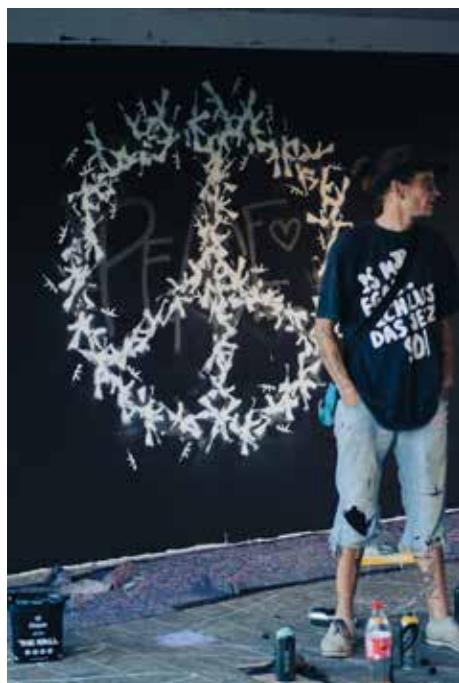
Die beeindruckende Feuershow von Nina Baumann aka Nina.in.Motion und ihrer Begleitung Clara Öfelein aus Regensburg sorgte bei den Besuchern für Erstaunen und Begeisterung.



Vor dem Hauptschauplatz bildete sich ein entspannterer Teil der Veranstaltung, welcher durch Flohmarktstände, Ausstellungen und Mit-Mach-Stände für ein ausgewogenes Festival-Erlebnis sorgte.



Auf der Obstbaum-Wiese des Obst- und Gartenbauvereines Geiselhöring war für die kleinen Besucher des Festivals ein aufregendes Programm mit der „Frau des Hutmachers“ geboten, bestehend aus Basteln, Kinderschminken und Geschichtenlesen.



Das Kreativ Kollektiv aus Straubing bot die Möglichkeit sich künstlerisch auszutoben und verschönerte nach Absprache mit der Stadt Geiselhöring zwei Wände, die zum Gebäude des Verkehrsübungsplatzes gehören und zuvor regelmäßig verschmiert worden waren.



1. Labertaler Kulturabend der ILE Laber

Theater, Musik und Zauberei

Anfang November veranstaltete die ILE Laber (Integrierte Ländliche Entwicklung Laber) den „1. Labertaler Kulturabend“ in der Schulsporthalle Perkam. Rund 450 Besucher aus dem Labertal nahmen die Gelegenheit wahr, abwechslungsreiche Unterhaltung in der neu errichteten Halle zu erleben. Sie hatten sich in den Wochen vor der Veranstaltung kostenfreie Tickets in den Gemeindeverwaltungen abgeholt.



Rund 450 Besucher waren zum 1. Labertaler Kulturabend in die neue Schulsporthalle Perkam gekommen.



Violinist Maximilian Berger entführte die Gäste mit den Klängen von Johann Sebastian Bach in eine andere Welt.

Das Lenkungsgremium der ILE Laber hatte sich aus vier Gründen zu dieser Veranstaltung entschieden, erläuterte Stefan Klebensberger, der Umsetzungsmanager und Moderator des Kulturabends, bei der Begrüßung. Zum einen wollte man einen unterhaltsamen Abend in der Region für die Region veranstalten. Zum anderen wollte man damit den regionalen Künstlern und Kulturschaffenden eine attraktive Möglichkeit bieten, ihr Können zu präsentieren. Des Weiteren wurden bei der Benefizveranstaltung Spenden gesammelt, die regionalen Einrichtungen zugutekommen. Außerdem sollen durch gemeindeübergreifende Veranstaltungen der Austausch und die Vernetzung im Gebiet der ILE Laber gefördert werden.

Auf die Besucher wartete ein buntes Programm. Jede Gemeinde aus dem kommunalen Zusammenschluss ILE Laber präsentierte jeweils einen Künstler bzw. Kulturschaffenden. Schmunzeln, lachen, aber auch staunen oder sich einfach nur freuen konnten die Gäste sich mit dem Kunst- und Kulturverein „LaKult“ aus Laberweinting, der Chorgruppe „Unterwegs“ aus Geiselhöring, Violinist Maximilian Berger aus Atting, Zauberer Max Schneider aus Mallersdorf-Pfaffenbergs, dem Burschenverein Eintracht Pilling sowie den Bläserfreunden Rain. Für das leibliche Wohl sorgte der Sportverein Perkam mit Speisen und Getränken.

Weitere Informationen sowie Bilder vom „Labertaler Kulturabend“ finden Interessierte auch auf www.ile-laber.de sowie auf Facebook und Instagram.



Zauberer Max Schneider brachte die Besucher mit seinen spektakulären Zaubertricks zum Staunen.



Das fünfköpfige Ensemble „Unterwegs“ nahm die Besucher mit auf einen musikalischen Streifzug durch die Hits der vergangenen Jahrzehnte.



Mitglieder des Kunst- und Kulturvereins „LaKult“ boten Erzählungen und Dialoge rund um das Thema Knödelfrei nach Karl Valentin und Oskar Maria Graf.



Die Bläserfreunde Rain überzeugten mit Blasmusik vom Feinsten.



Mit Szenen aus dem Theaterstück „Bayerischer Schwank“ begeisterten Mitglieder des Burschenvereins Eintracht Pilling das Publikum.

Was ist eine ILE?

ILE – das steht abgekürzt für „Integrierte Ländliche Entwicklung“ und ist ein Instrument des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten im Bereich Ländliche Entwicklung. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ schließen sich bayernweit Kommunen zusammen, um Herausforderungen des ländlichen Raums gemeinsam zu bewältigen. Zusammen sollen neue Potentiale erschlossen werden, um auch in Zukunft für attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen in einer intakten Natur- und Kulturlandschaft zu sorgen.

Zur ILE Laber gehören die sieben Labertal-Gemeinden Atting, Aholfing, Geiselhöring, Laberweinting, Mallersdorf-Pfaffenbergs, Perkam und Rain.

Mehr Infos gibt es unter www.ile-laber.de.

Christkindlmarkt in Schnee-Kulisse zog viele Besucher an

Punschgenuss im Winterzauber-Ambiente

Die schönsten Bedingungen bescherte der Wintereinbruch dem Christkindlmarkt am ersten Adventswochenende auf dem Platz hinter dem Rathaus: Der Schnee auf den Häusern rundherum und auf den Dächern der Buden sorgte für die richtige Stimmung, in der man zu diesem Anlass gerne zusammenkommt, ein Glas leckeren Löw-Punsch trinkt, ratscht und eine schöne Zeit hat – dicke Mäntel und gut gefütterte Stiefel vorausgesetzt.

Am meisten Besucher zog der Markt am Sonnagnachmittag zur Verlosung der vielen attraktiven Preise an, die die hiesigen Geschäftsleute heuer sehr großzügig gestiftet hatten. Mit Spannung verfolgten die Anwesenden, welche Namen Bürgermeister Herbert Lichtinger als Gewinner verkündete. Sein Sohn Sohn Theo zog die Glückslose aus der Losbox. Das Thermometer steuerte da schon die -10 Grad-Marke an, und Musiker Sepp Haslinger gab danach alles, um mit eiskalten Fingern am Piano und seinem schönen Gesang den Christkindlmarkt stimmungsvoll ausklingen zu lassen.



Die drei Damen vom OGV-Grill, die am Sonntag stundenlang Burger um Burger zubereiteten.



Die Kinder hatten ihre Winterfreude an dem großen Schneehügel.



Welch schöner Markt-Ausklang: Tänzchen eines verliebten Pärchens zur Musik von Sepp Haslinger.

Großen Anklang fand das Kinderkarussell in der Mitte des Marktes, bei dem alle kleinen Mädchen und Buben kostenlos Runde um Runde drehen konnten.



Der Nikolaus beschenkte am Samstag und Sonntag alle Buben und Mädchen mit Süßigkeiten aus seinem Sack.



Bürgermeister Herbert Lichtinger verkündete die Gewinner der Verlosung, assistiert von seinem Sohn Theo, der die Glückslose zog, sowie Christkindlmarkt-Organisatorin Maria Reicheneder und Zweitem Bürgermeister Harry Büttner.



Am Abend sorgen die vielen Lichter immer für ein besonders schöne Stimmung am Christkindlmarkt.

Ratschen, Punsch-Trinken, Spaß haben: Angesichts der Kälte waren die Plätze an den beheizbaren Fässern begehrt.



EIN VEREIN STELLT SICH VOR

Krieger- u. Reservistenkameradschaft Wallkofen



Die Krieger- und Reservistenkameradschaft (KuRK) Wallkofen hat 2022 ihr 100-jähriges Gründungsfest gefeiert. Der Verein besteht, Stand Dezember 2023, aus 55 passiven Mitgliedern und 55 Reservisten. Somit weist der Verein eine stolze Mitgliederzahl von 110 Männern auf.

Die KRK Wallkofen wurde nach dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1922 gegründet. Aus Wallkofen wurden 91 Männer im Laufe der Kriegsjahre 1914 bis Ende 1918 zum Kriegsdienst einberufen. Davon mussten 17 von ihnen ihr Leben lassen. Die Gefallenen des Ersten Weltkriegs sind auf der rechten Seite des Ehrenmals an der Kirchenmauer verewigt. Das Schicksal der 17 Gefallenen ist in der Kirchenchronik Wallkofen sowie im Buch von Georg Strauß „Das mittlere Labertal der Kleinen und Großen Laber“ aus 2003 detailliert erfasst und aufgeschrieben.

1922: Gründung des Vereins

Am 23. Juni 1922 gründete Josef Haselbeck aus Kleinaich den Kriegerverein. Es wurde eine Fahne bei der Fa. Auer, München, in Auftrag gegeben. Die neue Fahne wurde am 23. Mai 1923 geweiht. Fahnenmutter war Franziska Haselbeck, Kleinaich. Der Festgottesdienst war auf der Wiese hinter dem Anwesen Schmalhofer. Die Festreden erfolgten auf einem Podium beim Gasthaus Karl.

Der Verein betrieb bis zum Zweiten Weltkrieg einen eigenen Schießstand und besaß hierzu ein eigenes Kleinkalibergewehr. Der Schießstand befand sich ungefähr zwischen dem Anwesen Herrmann Wochedsander und der jetzigen Umgehungsstraße auf einem Gemeindegrundstück.

Am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. 87 Männer aus Wallkofens Mitte wurden im Laufe der Kriegsjahre bis zum Ende 1945 zum Kriegsdienst einberufen. Von den insgesamt 87 zu den Waffen befohlenen Männern kehrten 33 nicht mehr zu ihren Familien zurück.

Die letzten Kriegsheimkehrer aus der russischen Gefangenschaft kamen erst 1949 nach Hause. Mittlerweile sind alle Kriegsteilnehmer und die meisten Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs verstorben. Mit Josef Seeholzer, Pullach, verstarb am 16. Dezember 2017 der letzte aktive Kriegsteilnehmer.

Der Vorstandschaft der KuRK ist es aufgrund der fehlenden

Aufzeichnungen oftmals nur schwer gelungen, den Kriegsweg eines verstorbenen Kameraden für eine würdige Trauerrede nachzuvollziehen. Ehemalige Kriegsteilnehmer der damaligen Vereinsspitzen wussten zum Teil aus Erzählungen und Gesprächen den Werdegang des Verstorbenen. Viele haben aber auch über den Krieg kein Wort mehr verloren.

○ **Wallkofen, 28. Juni.** Am vergangenen Samstag war im Gasthause Karl hier eine Versammlung zwecks Gründung eines Veteranen- und Kriegervereins. Schon seit längerer Zeit beschäftigte man sich in den beiden Gemeinden Wallnfen und Pullach mit dem Gedanken, diesen Verein entstehen zu lassen. Nun ergriß Herr Hofbesitzer Haselbeck-Kleinaich die Initiative und berief die Versammlung, die sehr zahlreich besucht war, ein. — Herr Haselbeck begrüßte die Erschienenen herzlich und forderte in kernigen Worten die Krieger und ehemaligen Militärpersonen auf, sich zusammenzuschließen in einem flotten Verein. Er erteilte hierauf Herrn Lehrer Geiger-Wallkofen das Wort, der in einer Ansprache Zweck, Ziel und Aufgabe näher erläuterte, besonders die Pflege der kameradschaftlichen Gefühle empfahl und die Statuten bekanntgab. — Die anwesenden Krieger und ehemaligen Militärpersonen gaben sofort mit großer Bereitwilligkeit ihre Zustimmung zur Gründung des Vereins. 53 Mitglieder traten sofort bei und der Krieger- und Veteranenverein war gegründet. Man schritt sogleich zur Wahl und es wurde einstimmig Herr Haselbeck-Kleinaich als 1. Vorstand gewählt. 2. Vorstand wurde Herr Gaftwirt Karl-Wallkofen. Die Wahl als Schriftführer fiel auf Herrn Delonomos Josef Stierstorfer-Wallkofen, die als Käffler auf Herrn Delonomos Dünninger Johann-Pullach. Ferner wurden acht Ausschußmitglieder gewählt. — Die Versammlung verließ sehr anregend. Man sprach schon sogar von der möglichen baldigen Schaffung einer Vereinsfahne und es ist nicht ausgeschlossen, daß der junge Verein schon im nächsten Frühjahr Fahnenweihe haben kann. Nach einem kurzen Schlusswort des Herrn 1. Vorsthenden nahm die Versammlung ein Ende.

1949: Wiederbelebung des Vereins

Mit dem Aufschwung der Wirtschaft und der zunehmend besseren Versorgungslage fanden wieder erste Vereinsfeste statt. So zum Beispiel 1950 das 30-jährige Gründungsfest des Burschenvereins, welcher mit dem Kriegerverein stark verflochten war. Einige ältere Burschen waren einberufen und haben in den letzten Kriegsjahren Zweiten Weltkriegs gedient.



1964 wurden die Gemeinden Pullach und Wallkofen vereint. Die treibende Kraft im Kriegerverein und Ansprechpartner für alle kleinen und großen Sorgen dieser Zeit im Feuerwehrwesen und im Kriegerverein war Josef Laberer (+20.06.1992) als Chefverwalter des örtlichen Lagerhauses, einem beliebten Treffpunkt von Jung und Alt.

Der „Laberer Sepp“ war spätestens ab 1965, vermutlich bereits früher, der Dreh- und Angelpunkt des Vereins. Er war sehr redegewandt und beherrschte die freie Rede wie kein anderer. Er hatte alles „im Kopf“, Aufzeichnungen und Schriftstücke waren für ihn nicht von Nöten.

Im Jahr 1978 verlor die Gemeinde Wallkofen infolge der Gebietsreform die Selbstständigkeit und wurde der Stadtverwaltung Geiselhöring untergeordnet.

In der erstmalig dokumentierten Jahreshauptversammlung 1979 wurde einstimmig Josef Laberer als Vorsitzender bestätigt und ordentlich gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Theobald Schmalhofer (+30.01.2003) gewählt. Aus dem Krieger- und Veteranenverein entstand die Krieger- und Reservistenkameradschaft Wallkofen. Die alte Fahne war arg in die Jahre gekommen und zeigte erste Auflösungserscheinungen. Eine Fahnenweihe musste her!

Unter dem umtriebigen Laberer Sepp wurde 1980 eine feierliche und gebührende Fahnenweihe abgehalten. Zahlreiche Reservisten wurden vor dem Fest für den Verein geworben oder besser gesagt „rekrutiert“.

1992: ein neues Zeitalter beginnt

Am 10.03.1992 leitete Josef (Joe) Laberer die anstehende Jahreshauptversammlung 1992. Er verkündete, dass sein Vater (Laberer Sepp) schwer erkrankt ist und die Führung des Vereins nicht mehr ausüben kann. Aus gesundheitlichen Gründen legt auch der 2. Vorsitzende Theobald Schmalhofer sein Amt nieder. Es fanden Neuwahlen statt, bei denen Josef Laberer jun. zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Somit hat Joe Laberer den Verein von seinem erkrankten Vater übernommen, oder besser gesagt „quasi geerbt“. Mit Joe als 1. Vorsitzendem begann eine sehr gute Dokumentation der Vereinsbelange.

Die neue Vereinsführung war sehr umtriebig und erstellte im November 1994 eine schriftliche vereinsinterne Satzung als Handlungsanweisung für die Teilnahme an diversen Veranstaltungen.

Die Vereinsführung legte die Grundsteine für das nachfolgende Vereinsleben. Es erfolgten rege Beteiligungen an Tagungen, Versammlungen und Wanderpokalschießen des Kreiskriegerverbandes Labergau. 1995 wurde erstmalig im Fasching ein Kappenabend und eine Diashow über die Fahnenweihe 1980 abgehalten. Vereinskleidung wurde nachbeschafft und auf Initiative der KuRK und des OGV wurden Dorffeste ins Leben gerufen.

1999: schwierige Neuwahlen

Schwierig gestalteten sich die Neuwahlen 1999. Beide Vorsstände stellten nach sieben äußerst aktiven Jahren ihr Amt zur Verfügung. In große Schuhe zu steigen ist eben sehr schwierig, aber man kann auch hineinwachsen! Bei den Neu-



Beim 80-jährigen Gründungsfest 2003 ehrte KRK-Vorsitzender Hubert Karl (Mitte) sieben der neun damals noch lebenden Kriegsteilnehmer (von links): Georg Strauss (+06.06.09), Karl Betzenhauser (+16.03.12), Ludwig Ströhuber (+29.10.08), Alfred Heiß (+31.10.04), Ludwig Kerscher (+04.08.10), Josef Seeholzer (+16.12.17) und Hochwürden Georg Weber (+27.02.15). Xaver Klebensberger (+10.02.07) und Pfarrer Ansgar Schober (+27.12.07) konnten dem Fest aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr beiwohnen.

wahlen stellten sich schließlich Ludwig Dinzinger und Hubert Karl als 1. und 2. Vorsitzender zur Verfügung.

Nach einem erneuten Führungswechsel in der Vorstandsschaft bei der Jahreshauptversammlung 2002 – zum neuen Vorsitzenden wurde Hubert Karl gewählt – wurde an der Vorbereitung zum 80-jährigen Gründungsfest seitens der Vereinsführung gearbeitet. Mit elf Kriegsteilnehmern, 60 Reservisten und 61 passiven Mitgliedern verzeichnete der Verein mit 132 Männern seinen höchsten Mitgliederstand seit der Gründung. Am 21. Juni 2003 wurde, auf eine Woche genau, das 80-jährige Gründungsfest des Kriegervereins begangen. Von den noch neun lebenden Kriegsteilnehmern konnten sieben Kriegsteilnehmer geehrt werden.

2022: 100-jähriges Gründungsfest

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme!“ Gemäß diesem Sprichwort feierte die KRK Wallkofen am 16. Juli 2022 dann auch ihr 100-jähriges Gründungsfest. Vorsitzender des Vereins ist seit 2022 Michael Bauer, der an diesem Tag nach einem abendlichen Gottesdienst am Kriegerdenkmal am Friedhof eine bewegende Rede hielt, die die Sinnlosigkeit und das unbeschreibliche Leid des Krieges zum Inhalt hatte. Am Kriegerdenkmal wurde sodann eine weiße Nelke für jeden gefallenen Wallkofener niedergelegt.



Beim 100-jährigen Gründungsfest legten Michael Bauer, seit 2022 Vorsitzender der Krieger- und Reservistenkameradschaft Wallkofen, und Florian Höglmeier am Kriegerdenkmal am Friedhof eine weiße Nelke für jeden gefallenen Wallkofener nieder.

In dieser Rubrik werden regelmäßig Vereine der Stadt und der Ortsteile vorgestellt. Wenn auch Sie Ihren Verein präsentieren möchten, wenden Sie sich gerne an das Vorzimmer, entweder unter Telefon 09423/9400-11 (Birgit Hornauer, Martina Eschlbeck) oder per E-Mail an info@geiselhoering.de.

Ein neues Unternehmen stellt sich vor

Kosmetikerin aus Leidenschaft



Perfekt manikürte Fingernägel.

In die ehemalige Bäckerei Freundorfner Am Lins ist neues Leben eingezogen: Die Geiselhöringer Kosmetikerin Andra-Larissa Dumitru hat sich hier ihren Lebenstraum erfüllt und ein eigenes Beauty-Studio eröffnet mit dem Namen „SAM Beauty Studio“. „SAM“ setzt sich dabei aus den ersten Buchstaben der Namen aller Mitglieder ihrer Familie zusammen.

„Seit meiner Kindheit fühle ich mich zum Bereich Schönheit hingezogen“, blickt Andra-Larissa Dumitru zurück. „Nagellack und Make-up aller Art waren meine Spielsachen.“ Als sie 2012 mit ihrer Familie nach Deutschland zog, war an ein eigenes Beauty-Studio aber noch nicht zu denken. Sie arbeitete erst in einem anderen Bereich, um neben ihrem Mann einen Beitrag zu leisten, ihrer Familie ein gutes Leben in Deutschland ermöglichen zu können.

2018 wagte sie dann den Schritt, ihrer Leidenschaft für Maniküre zu folgen und ein Gewerbe anzumelden. Sie eröffnete das Nagelstudio „Andras Nails“ und richtete dafür ein Zimmer in ihrem Privathaus aus. „Es lief gut, die Kunden empfahlen mich immer weiter und ich war sehr zufrieden.“ Eine weitere Schwangerschaft und anschließende Familienzeit machten zwischendurch aber eine Ruhepause nötig, bevor sie mit „SAM Beauty Studio“ ihr Herzensprojekt wieder aufnahm. Zunächst arbeite sie weiter zuhause, aber irgendwann wurde es ihr wichtig, Privates und Geschäftliche zu trennen. Der Zufall wollte es, dass sie die Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Freundorfer mieten konnte.

Andra-Larissa Dumitru ist in allem, was sie tut, zertifizierte Kosmetikerin. „Ob es um Nägel, semipermanentes Make-up,

Wimpernverlängerung oder Pediküre geht: Ich wollte meinen Kunden immer die höchste Servicequalität bieten. Deshalb habe ich viel in mich und mein Wissen investiert. Aber ich bereue keinen einzigen Cent. Sonst wäre ich nicht in der Lage, meine Kunden mit den neuesten Trends wie schlanken Nägeln, perfekt gemacht French, weichem Babyboomer, Augenbrauen und Lippen in Pudereffekt mit hochwertigen Pigmenten, kosmetischer Pediküre inklusive Entfernung von Hornhaut und so weiter zu begeistern.“

Ganz wichtig ist es Andra-Larissa Dumitru, dass alle Instrumente, mit denen sie arbeitet, desinfiziert und sterilisiert sind. „Bei mir erhält jeder Kunde eine Feile, die einmalig benutzt wird. Die Hygiene liegt mir sehr am Herzen. Ich liebe, was ich tue, deshalbachte ich sehr auf alle diese Details.“



Andra-Larissa Dumitru hat sich mit ihrem eigenen Beauty-Studio einen Traum erfüllt.

SAM Beauty-Studio

Am Lins 8 · 94333 Geiselhöring

Facebook: SAM Beauty Studio

Instagram: sam_beauty.studio

Eine Terminvereinbarung ist möglich
unter der Handynummer 0176/60493447.

Bürgermedaillen in Bronze für 20 ehemalige Stadträte und Ortssprecher

Verdienste gewürdigt

Im Rahmen des Jahresschlussempfangs der Stadt Geiselhöring überreichten Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger und Zweiter Bürgermeister Harry Büttner an 20 ehemalige Stadträte von Geiselhöring sowie langjährige Ortssprecher die Bürgermedaille in Bronze. Ihre Auszeichnung hatte der Stadtrat in seiner Dezember-Sitzung einstimmig beschlossen, um die Verdienste der 20 Persönlichkeiten um die Stadt Geiselhöring zu würdigen.

Die Medaille, eine bronzenen Anstecknadel und eine Urkunde erhielten Martin Apfel (12 Jahre), Josef Baumann (30 Jahre Stadtrat), Karl Baumann (24 Jahre), Franz Bayer (20 Jahre), Resi Dinzinger (12 Jahre), Irmgard Elsperger (12 Jahre), Albert Erl (30 Jahre), Günther Erl (24 Jahre), Gabriele Gessl (18 Jahre), Josef Haslbeck (12 Jahre), Karin Helm (16 Jahre), Leo Hofmeier (12 Jahre), Karl Huber (24 Jahre), Erwin Kammermeier (30 Jahre), Josef Marterer (23 Jahre), Ludwig Popp (12 Jahre), Helmut Prebeck (20 Jahre), Harald Stern (18 Jahre), Otto Strasser (24 Jahre) und Bernhard Wurm (30 Jahre). „Sie alle sind mit ihrem Engagement ein Vorbild für unsere Gesellschaft“, betonte Bürgermeister Herbert Lichtinger in seinen dankenden Worten.



Die beim Jahresschlussempfang anwesenden ehemaligen Stadträte und Ortssprecher, die mit der Bürgermedaille in Bronze ausgezeichnet wurden, zusammen mit Bürgermeister Herbert Lichtinger (vorne, 2.v.l.), stellvertretendem Landrat Bernhard Kreml (vorne links) und MdL Josef Zellmeier (2. Reihe links).

Wie ihre Auszeichnung habe der Stadtrat ebenso einstimmig beschlossen, dass die beiden ehemaligen Bürgermeister Franz Xaver Stierstorfer und Bernhard Kreml die Bürgermedaille in Gold erhalten sollen, gab Lichtinger bei der Gelegenheit bekannt. Die Übergabe werde in einem separaten Rahmen stattfinden.

Der Jahresschlussempfang fand in der Labertalle statt und wurde von der Chorgemeinschaft „Unterwegs“ musikalisch wunderschön untermalt.



Veranstaltungskalender 2024

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte Tagespresse beachten und immer aktuell unter www.geiselhoering.de

Januar	Veranstaltung	Ort
12./13.01.	Theaterfreunde Hainsbach: 8. Theaterabend	Stockhalle Hainsbach
19.01.	FFW Oberharthausen: Faschingsgaudi	Gemeinschaftshaus Oberharthausen
24.01.	Vhs-Vortrag „Altersrente: wer, wann, wieviel?“	Bürgerhaus
25.01.	Vortrag von Michaela Blattnig: „Das Immunsystem der Seele stärken“	Saal im Bürgerhaus
Februar	Veranstaltung	Ort
09.02.	Kabarett von Martin Frank (ausverkauft)	Labertalhalle
11.02.	Hainsbach: Dorf-Kinderfasching	Vereinsheim ETSV Hainsbach
12.02.	Erl-Bräu Faschingsball	Geiselhöringer Hof
März	Veranstaltung	Ort
29.03.	Sportangler Geiselhöring: Karfreitagsgrillen	Vereinsheim Regensburger Straße
April	Veranstaltung	Ort
30.04.	Dorfgemeinschaft Hainsbach: Maibaum-Aufstellen	Kirchplatz
30.04.	KLJB Hainsbach: Maifest	Stockhalle Hainsbach
Mai	Veranstaltung	Ort
04.05.	TV Geiselhöring: Maibaum-Aufstellen mit Maifest	Rathaus, Stadtplatz 4
05.05.	Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Geiselhöring	Kirche St. Peter und Erasmus
10.05.	Dorfgemeinschaft Oberharthausen: Preiswatten	Gemeinschaftshaus Oberharthausen
11./12.05.	Oberharthausen: Dorffest	Gemeinschaftshaus Oberharthausen
18. bis 20.05.	Hainsbach: Waldfest der Dorfvereine	Waldfestplatz, Gingkofen
Juni	Veranstaltung	Ort
08./09.06.	Sportangler Geiselhöring und OGV Geiselhöring: Fischerfest	Freizeitgelände
09.06.	Oldtimerfreunde Hainsbach: Oldtimertreffen	Stockhalle Hainsbach
Juli	Veranstaltung	Ort
06./07.07.	Bürgerfest	Stadtplatz
26. bis 28.07.	50-jähriges Jubiläum des Tennisclubs 1974 e.V.	Tennisheim
September	Veranstaltung	Ort
21.09.	Dorfgemeinschaft Oberharthausen: Weinfest	Gemeinschaftshaus Oberharthausen
Oktober	Veranstaltung	Ort
03.10.	Eisstockabteilung Hainsbach: Stadtmeisterschaft Eisstock	Stockhalle Hainsbach
12.10.	ETSV Hainsbach: Oktoberfest	Stockhalle Hainsbach
26.10.	ETSV Hainsbach: Roxy-Party	Stockhalle Hainsbach
November	Veranstaltung	Ort
30.11.	Oberharthausen: Winterzauber	Gemeinschaftshaus Oberharthausen
Dezember	Veranstaltung	Ort
07./08.12.	Christkindlmarkt Geiselhöring	Am Lins, hinter dem Rathaus

Sie möchten Ihre Veranstaltung auch im Veranstaltungskalender der Stadt auf der Internetseite www.geiselhoering.de und im Stadtblick veröffentlichen?. Dann senden Sie bitte eine entsprechende E-Mail mit den Daten an unseren EDV-Experten Christopher Tonsch, christopher.tontsch@geiselhoering.de.

STADT GEISELHÖRING

Die Stadt Geiselhöring sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Kindertagesstätte am Schulgarten engagierte und freundliche

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) (Erzieher, Kinderpfleger, Heilerziehungspfleger) und Praktikanten (m/w/d)

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Susanne Pacheco Zapata, die Leiterin der Kindertagesstätte am Schulgarten unter Tel. 09423/209980 oder susanne.pachecozapata@geiselhoering.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Bewerbung an:

Stadtverwaltung Geiselhöring, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring.

Frau Reicheneder, Tel. 09423/940022 oder an maria.reicheneder@geiselhoering.de.



Frühjahr-Sommer-Basar am 24. Februar

Der Frühjahr-Sommer der Eltern-Kind-Gruppen von Geiselhöring findet am Samstag, 24. Februar 2024, von 10 bis 12 Uhr in der Labertalhalle an der Wittelsbacherstraße 1 statt. Schwangere mit Mutterpass können zusammen mit einer Begleitperson bereits ab 9 Uhr einkaufen.

Jeder kann bei dem Basar Kleidung, Ausstattung für Babys, Kinder oder Teens in Kommission geben. Verkaufsnummern

können ab 14. Januar 2024 im Internet über www.easybasar.de angefordert werden.

Warenannahme ist am Freitag, 23. Februar 2024, von 16:00 bis 17:30 Uhr, Warenabholung ist am Samstag 24. Februar 2024, von 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

Alle wichtigen Infos gibt es unter www.basar-geiselhoering.de.

Herausgeber:
Stadt Geiselhöring, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423-940011
info@geiselhoering.de

Redaktion: Claudia Kammermeier

Mitarbeit, Quellen und Fotos: Michael Bauer, Bayerischer Landtag, Bezirk Niederbayern, Richard Binni, Martina Eschlbeck, Simon Eisenhut, Petra Dienelt, Sylvia Engelbrecht, Rainer Gebhard, Johann Gierl, Gerda Greß, Birgit Hornauer, Manuel Karl, Walter Kiendl, Stefan Klebensberger, Miriam Lehner, Herbert Lichtinger, Monika Maier, Michael Müller, Elisabeth Niedermayer, Fabian Obstbaum, Susanne Pacheco Zapata, Andreas Pielmeier, Pixabay, Maria Reicheneder, Raphaela Rinza, Andreas Sandl, Dr. Korbinian Scherm, Silke Sers, Christopher Tonsch, Maria Vilsmeier, Franz Winter, Laura Wittenzellner, Hermann Wocheslander.

V.i.S.d.P.: Stadt Geiselhöring, Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring

Druck: Ludwig Kiendl KG, Landschaftstraße 22, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423-94050, info@kiendl-druck.de

IMPRESSUM